

Druckerei:
Die 1000er Abzüge über den Raum 10 Wg. für aus-
wärts 15 Wg. Die 500er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 250er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 100er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 50er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 25er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 10er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 5er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 2er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 1er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,5er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,25er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,03125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,015625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0078125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00390625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,001953125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0009765625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00048828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000244140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0001220703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00006103515625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000030517578125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000152587890625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000762939453125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000003814697265625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000019073486328125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000095367431640625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000476837158203125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000002384185791015625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000011920928955078125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000059604644775390625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000298023223876953125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000001490116119384765625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000007450580596923828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000037252902984619140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000186264514923095703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000931322574615478515625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000004656612873077392578125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000023283064365386962890625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000116415321826934814453125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000582076609134674072265625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000002910383045673370361328125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000014551915228366851806640625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000072759576141834259033203125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000363797880709171295166015625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000001818989403545856475830078125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000009094947017729282379150390625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000045474735088646411895751953125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000227373675443232059478759765625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000001136868377216160297393798828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000005684341886080801486968994140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000028421709430404007434844970703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000142108547152020037174224853515625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000710542735760100185871124267578125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000003552713678800500929355621337890625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000017763568394002500462777806689453125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000088817841970012502313888933447265625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000444089209850062511569444667236328125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000002220446049250312558472233336181640625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000011102230246251562792361166680908203125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000055511151231257813961805833340041015625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000277555756156289069809029166700205078125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000001387778780781445349045455833501025390625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000069388939039072267452272791675001269765625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000346944695195361337261363958375006348828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000001734723475976806686306819791875031744140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000867361737988403343153409895937515872203125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000043368086899420167157670494796875793611015625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000021684043449710083578835247398437968055078125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000108420217248550417894176236992189840275390625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000542101086242752089470881184960949201376953125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000002710505431213760447354405924804746006884765625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000013552502716068802236772029624023730034423828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000067762513580344011183860148120118650172119140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000338812567901720055919300740600593250860595703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000001694062839508600279596503703002966254302978515625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000008470314197504300139782518515014833127154892578125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000042351570987521500698912592575074165635744612890625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000211757854937607500349456259628753728178723064453125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000001058789274688037500174728129814376880893615322265625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000005293946373440187500087364064718844044468076611328125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000026469731867200937500043682032359420222340383056640625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000132348659336004687500021841016197101117201915283203125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000661743296680023437500010920508095555861009576416015625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000003308716483400117187500005460254047777905047882080078125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000016543582417000585937500002730127023889525239410400390625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000082717912085002929687500001365063511944761097052001953125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000413589560425014648437500000682531757237805485260009765625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000002067947802125073242187500000341265878618902426300048828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000010339739010625366210937500001706329393094512131500244140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000051698695053125183104687500000853164696547255607501220703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000258493475265625915523437500000426582348273628037506103515625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000012924673763281254576171875000002132911741361401875030517578125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000646233688164062522880893750000010664558706807009375152587890625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000003231168440820312511440418750000005332279350340046875762939453125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000001615584220410156255720209375000000266613967517002343753814697265625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000080779211020507812528601046875000001333069837555011718751907348828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000040389605510253906251430052343750000006665349187775058593759536744140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000002019480275512695312507150261968750000033326745938875029296875476837220703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000010097401377563476562503575130934375000001666337296943751464837238140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000000050487006887817382812501787565468750000008331686484718750732419190703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000002524350344390869140625008937827343750000004165843242359375036620954753515625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000001262175172195434570312500446891367187500000208292162117968750183104783767578125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000631087586097717285625002234456835937500000104146081058984375009155239187890625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000031554379304885864281250011172284179687500000520730405294921875004577619594453125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000015777189652442932140625000558614208937500000260365202647460937500228880979722265625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000078885948262214660703125000279307101446875000013018260132373046875001144404898611328125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000039442974131107330356250001396535507233437500000650913006618652343750005722024493056640625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000000000197214870655536651781250000698267753616718750000032545650330932617187500028610122465283203125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000009860743532776832589062500003491338768085937500000162728251654663089375000143050612326140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000493037176638841629453125000017456693840296875000000813641258273304468750000715253061630703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000002465185883194208147265625000008728346920144375000000406820629136650223437500003576265308153515625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000123259294159710407363281250000043641734600721875000002034103145682511171875000017881326540767578125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000061629647079855203681640625000002182086730036093750000010170515728405558937500000894066327037890625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000000308148235399276018408203125000001091043365001804687500000508525786422779687500004470331635189453125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000000154074117699638009204101562500000054552168250009023437500000254262893211397265625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000007703705884981900460205078125000000272760841250045117187500000127131446605696875000062351147154890625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000000000000385185294249095023010253906250000001363804206250022558593750000063565723577449453125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000000019259264712454751150512695312500000006819021031250011279296875000031782861788724765625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000000962963235622737557525634765625000000340951051562500225585937500001589143089387223828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000000000000048148161781136877876281738281250000001704755257812500112792968750000794571544688611328125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000000240740808905684389381408691406250000008523776289062500112792968750000397285772344306640625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000000000000012037040445284219469070434570312500000426188814453125001127929687500001986428861721533203125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000000000601852022264210973453521728515625000021309440722656250011279296875000009932144308607666015625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000000030092601113210548672267608625781250000106547203632812500112792968750000049660721543038330078125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000000000150463005566052743361338043128906250000053273601816406250011279296875000002483036077151666500390625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,000000000000000000000000000000000000752315027830263716806690215644531250000026636800908203125001127929687500000124151803857583325001953125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000000003761575139151318584033451077226562500000133184004541015625001127929687500000620759019289166650009765625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000000001880787569575659292016725538613281250000066592002270507812500112792968750000031037950964458332500048828125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000000000940393784787829646008362769306640625000003329600113525390625001127929687500000155189754822291665000244140625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000000000470196892393914823004181346533203125000001664800056762695312500112792968750000007759487741114583250001220703125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,0000000000000000000000000000000000000235098446196957411500200670697666015625000000832400028381347656250011279296875000000387974387055729162500006103515625er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000000000001175492230984787057501003353488332500000041620001419067382812500112792968750000019398719352786458125000030517578125er Abzüge über den Raum 10 Wg.
für auswärts 15 Wg. Die 0,00000000000000000000000000000000000000587746115492393528750501676744166250000020810000709533691406250011279296875

denn die Gegend der Nordmandschurei, die Rußland behalten würde, betrage tatsächlich zwei Drittel der Mandschurei.

Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus meldet aus Petersburg: Ungeachtet offizieller Ablehnungen erhielt ich aus einer sich hoher Gönnerschaft erfreuenden Quelle die Information, daß die Frage des Friedens vom Kaiser Nikolaus nicht allein formell erörtert, sondern daß man sich über die Bedingungen, auf Grund deren Rußland zum Friedensschluß bereit sei, tatsächlich wie folgt geeinigt habe: Korea soll unter japanische Suzeränität kommen, Port Arthur und die Liautungshalbinsel an Japan abgetreten werden; Wladivostok als neutraler Hafen nach dem System der offenen Thür erklärt werden, die chinesische Ostbahn unter eine neutrale internationale Kontrolle gestellt und die Mandschurei bis Chabin hinauf als integrierender Theil des chinesischen Reichs zurückgegeben werden. Eine Schwierigkeit liegt in der Erledigung der Frage der Entschädigung, worauf Japan besteht; doch wird angenommen, daß diese Schwierigkeit nicht unüberwindlich sei. Obwohl es sehr gut möglich ist, daß Rußland eine weitere Schlacht wagen wird, ehe man zur Entscheidung gelangt, hält man doch, wie von glaubwürdiger Seite berichtet wird, hier an der Meinung fest, daß angesichts der inneren Lage und der enormen Schwierigkeit, den Krieg fortzuführen, der Friede auf Grund der oben skizzierten Bedingungen abgeschlossen werden wird, wenn es gelingt, die Entschädigungsfrage innerhalb eines verhältnismäßig kurzen Zeitraumes zu ordnen.

„Daily Mail“ glaubt zu wissen, daß die japanischen Friedensbedingungen folgende sein würden: 1. Rückgabe der ganzen Mandschurei an China unter der Verpflichtung, daß China für gute Regierung sorgt und das Land für den Handel öffnet; 2. Port Arthur erhält japanische Garnison; 3. Anerkennung des japanischen Protektorats über Korea; 4. Auslieferung der in neutralen Häfen festgehaltenen russischen Schiffe an Japan, nämlich „Jesarewitsch“ und fünf oder sechs Torpedoboote in Mantschou, „Altoid“ und andere Torpedoboote in Shanghai, „Diana“ in Saigon; 5. Zahlung einer Entschädigung an Japan, welche die Kriegskosten deckt; 6. Befehung Wladivostoks durch die Japaner bis zur vollständigen Zahlung der Kriegskostenentzündung; diese Zahlung hat in zwei Raten zu geschehen; 7. Rückgabe der Insel Sachalin an Japan.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Petersburger Tel.-Ag. meldet aus Suantschan von gestern: Im Raion von Tschentschen gingen am 20. Februar die kleinen Vorposten aus Tindajin und vom Tschentschilin-Bah ein wenig zurück. Der südliche Vorposten blieb auf dem eingenommenen Punkte. Unsere Verluste im Laufe des Tages betrugen 19 Tote und 63 Verwundete. In der vorigen Nacht und heute verhielten sich die Japaner ruhig. Auf der übrigen Front ist alles still.

Aus Niutschuang, 22. Februar, meldet Reuter: Ungefähr 300 Russen erreichten Montag Nacht die Eisenbahn zwischen Gantschong und Tschitschikow und zerstörten sie oberflächlich. Sie verlegten wiederum die Neutralität des Gebietes westlich vom Diaofo. Es ist nicht gemeldet, ob chinesische Soldaten dort gewesen sind. Augenscheinlich verstehen die Dorfbewohner die Russen gut mit Nachrichten über die Vertheilung der japanischen Streitkräfte. Die Zerstörung an dem Eisenbahnkörper wurde sofort wieder in Ordnung gebracht. Die Russen zogen sich zurück, ohne es zu einem Kampfe kommen zu lassen.

Antisch wird in Tokio gemeldet: Angesichts der kürzlich von Rußland gegebenen Darstellung, wonach die japanischen Behörden in Port Arthur angeschuldigt werden, daß sie versuchten, Privatpersonen mit Gewalt zum Verlassen der Stadt zu zwingen, um ihr Eigentum zu beschlagnahmen, wird japanischerseits erklärt, daß eine solche Beschuldigung gänzlich unbegründet und nichts weiter als eine Nachschöpfung sei. Die japanischen Behörden haben von Anfang an alles gethan, was in ihrer Macht gestanden habe, um alles Privateigentum der Ausländer im Sinne der Uebergabeverhandlung von Port Arthur gemäß zu schützen. Es könne ihnen nichts ferner liegen, als irgend einen Russen durch Schikanen zum Verlassen der Stadt zu zwingen.

Von der japanischen Mandschureiarmee wird gemeldet, daß die Russen fortgesetzt einzelne Theile der japanischen Stellung beschießen. In der letzten Zeit stellten die Russen eine Anzahl schwerer Geschütze in Tschifiatum, zwei Meilen westlich von Tschikan, auf. Patrouillen der beiden Armeen sind Montag Nacht westlich von Tschahopao zusammengestoßen, woraus sich ein scharfes Gefecht entwickelte.

Revolutionäre Propaganda in der Erme.

Nach Meldungen aus Petersburg beklagte sich Kuropatkin über die in der Armee bestehende große revolutionäre Propaganda, welche besonders von Ärzten und Reservisten betrieben werde. Der General verlangt eine bessere Auswahl der für die Mandschurei bestimmten Truppen und erwartet einen geeigneten Ersatz für diese unruhigen Elemente. Die Nachricht hat in Petersburg an zuständiger Stelle unangenehm überrascht. General Sacharow soll die Gelegenheit dazu benutzt haben, um dem Zaren die Bedeutung dieser Mißstände darzulegen. Er soll die Rückberufung Kuropatkins befürwortet haben, ebenso die des Generals Wädeling, in dessen Armee sich insbesondere die unruhigen Elemente befinden.

Die Unruhen in Rußland.

In Baku dauerten gestern die blutigen Zusammenstöße an. Die Straßen waren voll Leichen. Inzwischen ist aber zwischen Armeniern und Persern eine Ausöhnung erfolgt. In der Stadt herrscht nunmehr seit dem Abend Ruhe.

In Jekaterinosslaw haben mehrere Metallfabriken die Arbeit eingestellt. Die Läden sind geschlossen.

In Warschau forderten die Angestellten der Warschau-Wiener Bahn von der Direktion eine entscheidende Verantwortung ihrer Forderungen. Da diese unbefriedigt ausfiel, begann gestern der Ausstand aller Abtheilungen. Die Bahn Telegraphen- und Telephondienste ruhen. Der Zugverkehr ist theilweise eingestellt. Der Bahnhof wird militärisch bewacht.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Die Kämpfe in Baku.

Petersburg, 23. Februar. Laut eingetroffenen Privatmeldungen lassen die furchtbaren Begehrungen zwischen Armeniern und Tartaren in Baku auf noch schlimmere Zustände in Batum zurückzuführen. Letztere Stadt soll sich vollkommen in den Händen der Insurgenten befinden. Das russische Heeremilitär hat seine Sympathie den Armeniern zugewandt; ebenso steht die Polizei unter ihrem Einfluß. Eine sofort ernannte temporäre Gewalt soll sowohl Militärbehörde wie Polizei arretirt haben. Aller staatlichen Institutionen haben sich die Insurgenten bemächtigt. Schiffs- und Bahnverkehr sind eingestellt. Die Post geht via Konstantinopel.

Baku, 23. Januar. Die Kämpfe begannen am 12. Februar. Drei Tage dauerte das Massacre zwischen Russen und Armeniern. Die ersten waren besser bewaffnet und in der Ueberzahl. Die Straßen sind voll Leichen. Die Behörden sind machtlos, denn sie verfügen nur über ein Bataillon Infanterie.

Der Schülerstreik.

Warschau, 23. Februar. Infolge des Schülerstreiks wurden gestern 300 Hörer des hiesigen Gymnasiums verhaftet. Vor dem Mädchengymnasium kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Schülerinnen und ihren Begleitern, den Müttern und der Polizei, die mit Gewehrfolben unbarmherzig auf die Frauen und Mädchen einhieb.

Der Eisenbahnerstreik.

Krakau, 23. Februar. Der Streik des Personals der Warschau-Wiener Bahn ist gestern ein vollständiger geworden. Der gesamte Personen- und Güterverkehr ist unterbrochen.

Wien, 23. Februar. Infolge des Streiks auf der Warschau-Wiener Bahn wurden gestern hier keine Züge nach Rußland mehr ausgegeben. Der Abends hier eingetroffene Zug von der russischen Grenze brachte keine Passagiere.

Warschau, 23. Februar. Seit gestern 8 Uhr früh begonnen auf ein gegebenes Lösungswort hin aus den näheren Stationen schaarenweise streiklustige Funktionäre der Warschau-Wiener und Kaiserlich-Preussischen Bahn nach Warschau zu strömen. Im Hofe des Direktionsgebäudes versammelten sich die Beamten und verlangten das Erscheinen des Vize-Direktors Lapezinski, welcher mit dem Betriebsdirektor Frank auch bald erschien. Nun wurde ein am Perron des Scharnowitzer Bahnhofes stehender Zug, der um 12.30 Uhr abgehen sollte, angehalten. Alle Lokomotiven wurden ins Depot gebracht. In allen Abtheilungen hörte die Arbeit auf. Der Bahnhof wurde militärisch abgesperrt. Kein Zug wurde mehr abgelassen. — Heute Nacht wurde der Dichter und Publizist Andreas Biemajowski verhaftet.

Die vorläufige Beilegung des Großfürsten Sergius.

Moskau, 23. Februar. Gestern fand die vorläufige Beilegung der sterblichen Ueberreste des Großfürsten Sergius statt. Der Sarg, welcher die sterblichen Ueberreste enthielt, stand auf einem Katafalk, über welchem sich ein Baldachin aus Brokatstoff erhob, an dessen oberem Ende die großfürstliche Krone angebracht war. Rings umher lagen Kränze. An dem Sarge wurde ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. Zahlreiche öffentliche Anstalten, das Dragonerregiment des Großfürsten und die Schulanstalten Moskaus hatten Deputationen geschickt, welche aus dem Direktor, dem Inspektor und Schülern aus je einer Schule bestanden. — Zahlreiche Kränze wurden auf dem Sarge des Kaisers Rudin von der Großfürstin Sergius, von anderen Großfürsten und von der Dienerschaft niedergelegt. Letztere trug nach Beendigung der Feierlichkeit den Sarg Rudins auf den Schultern aus der Kirche nach dem drei Kilometer entfernten Pawlowskaja-Bahnhofe. Die Großfürstin Sergius folgte dem Sarge des trauen Dieners ihres dahingegangenen Gemahls an der Seite der Frau und Kinder Rudins bis zum Bahnhofe, von wo die sterblichen Ueberreste im Zuge nach dem Bestattungsorte überführt wurden. Die Menge begleitete den Trauerzug. Am Tage der Feierlichkeit hatten die Schulen Moskaus den Unterricht ausgesetzt.

Moskau, 23. Februar. Zur Leichenfeier des Großfürsten Sergius sind eingetroffen: Fürst Michael Georgewitsch, Herzog zu Mecklenburg-Strelitz, der Verkehrsminister Fürst Chilkow, die hervorragendsten Mitglieder des Staates, Deputationen aus den Ministerien der Marine und des Auswärtigen, aus dem kaiserlichen Gefolge und von den oberen Behörden Petersburgs.



Wiesbaden den 23. Februar 1905

Die Amerikaner und Kaiser Wilhelm.

Ein Kabeltelegramm meldet aus Philadelphia, 22. Februar: Bei der in der Musikakademie abgehaltenen Washingtonfeier führte Mitchell in der von ihm gehaltenen Rede aus, daß die aufrichtige und große Sympathie, die Kaiser Wilhelm für die Wissenschaft durch Förderung der Literatur bezeugte, die persönliche Hochachtung des Kaisers und sein weitverbreitetes Interesse an dem internationalen Austausch des von den Universitäten ausgehenden Einflusses machten ihn höchst geeignet, daß die große Universität für die geleisteten Dienste in der Gelehrsamkeit und als Persönlichkeit und Herrscher eines verwandten Volkes ihn auszeichne. — Bei dem heute im Zeughaus der Stadtkavallerie stattgehabten Frühstück hielt der deutsche Botschafter folgende Rede: Es ist wahrlich eine Ehre und ein Vorrecht, heute bei Ihnen als Vertreter Kaiser Wilhelms zu weilen, der soeben in enge Beziehungen zu der Universität getreten ist, die den geistigen

Namen George Washington in ihren Listen führt, und den glänzenden Namen Roosevelt heute hinzufügte. Es ist gewiß erfreulich, daß des Kaisers jüngstes Bemühen, durch seinen Vorschlag, durch Austausch von Professoren zwischen Deutschland und Amerika den Einfluß der Universitäten auszuweiten, in ihrer alten Stadt von wahrhaft demokratischer Tradition auf so fruchtbaren Boden fiel. Des Kaisers Interesse in allen Angelegenheiten der Erziehung bewog Sie, den Kaiser einzuladen, Mitglied von Pennsylvaniens berühmtem Mittelpunkt der Gelehrsamkeit zu werden. Lassen Sie uns alle aufrichtig hoffen, daß auf dem heute gelegten Grundsteine sich ein richtiges, gegenseitiges Verstehen entwickeln, und daß dieses die Lösung der künftig an uns heran tretenden Probleme erleichtern möge. Genaueres Verstehen ist allein die Grundlage für Völkerverkehr und Völkerverständnis.

Aus dem Ruhrgebiet.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlenyndikat beabsichtigt, veranlaßt durch die Erfahrungen bei dem Generalausstand der Bergarbeiter, außer seinen bisherigen Lagern noch große Kohlenlager in verschiedenen Gegenden anzulegen. Zunächst kommt ein ausgedehntes Kohlenlager im Siegerlande in Betracht.

Der Bergarbeiterstreik in Belgien.

Aus Charleroi, 22. Februar, wird gemeldet: Die Abnahme des Ausstandes der Bergleute ist heute nur sehr gering, jedoch wird die Wiederaufnahme der Arbeit erörtert. Die Beilegung des Ausstandes dürfte sich bis nächste Woche hinziehen.

In dem Konflikt.

der technischen Hochschule zu Hannover ist seitens des Senats und des Lehrkörpers ein Schritt zum Frieden gethan worden. Nachdem der Senat und darauf auch der gesamte Lehrkörper eine Sitzung abgehalten hatte, wurde folgendes am schwarzen Brett bekannt gegeben: Zur Wiederherstellung des akademischen Friedens hat die Gesamtheit der Abtheilungscollegen eine Kommission aus fünf Herren gebildet, welche bereit ist, mit der Studentenschaft in Verbindung zu treten. In einer weiteren Bekanntmachung bittet die neue Kommission die Studentenschaft, aus ihrer Mitte Vertrauensmänner, etwa 11, zu wählen, mit dem Auftrage zur Wiederherstellung des akademischen Friedens mit der Kommission in Verbindung zu treten.

Aus aller Welt.

Denkmalschändung in Weimar.

Wie eine vernichtende Seuche geht augenblicklich die Sucht durch unser Vaterland, öffentliche Denkmäler, Zeichen der Kunst oder der Verehrung für große Tode, zu beschädigen. Zuerst tauchte dieser Bandalismus in Berlin auf, wo die Denkmäler der Siegesallee durch Vandalenhand beschädigt wurden. In unbestimmten Zwischenräumen hörte man dann,



Das durch ätzende Säure ruinirte Shakespeare-Denkmal in Weimar.

daß Nachts verschiedene Monumente und Monumentalbauten reihen Patronen zum Opfer gefallen waren. So das herrliche Denkmal des Großen Kurfürsten, das schönste von Berlin, die Sandsteinfiguren am neuen Marktaggebäude und verschiedene andere Skulpturen. Das böse Beispiel scheint Nachahmer gefunden zu haben, denn am Eingangsportal des Al-

Der Doms wurden von den Unterfüßen der Statuen mehrere Ornamente von freibildiger Hand abgeschlagen und jetzt ist auch, wie bereits gemeldet, eine Schändung des Weimarer Epitaphs-Denkmal erfolgt. Rote Menschen übergoßen das Denkmal mit einer schwarzen, ätzenden Säure, die es verhältnißmäßig vollständig ruiniert hat. Auf die Ergreifung des Täters sind 200 M. Belohnung ausgesetzt. Soffentlich gelangt es schnell, der infamen Patrone habhaft zu werden.



Ertrunken. Das Verl. Tagb. meldet aus Kalles (Pommern) Die beiden Söhne eines Gutsbesizers in Rehbeck, 13 und 11 Jahre sind beim Spiel in einem Teiche ertrunken.

Sensationelle Einbruchssache. Das N. W. Z. meldet: In Wiener diplomatischen Kreisen erregt es unangenehmes Aufsehen, daß die Untersuchung über den Einbruch in das österreichisch-ungarische Generalkonsulat in Berlin die Thatsache ergeben hat, daß der Einbruch von einem hochstehenden Beamten des Konsulats verübt worden ist. Die Staatsanwaltschaft in Berlin hat die Untersuchung eingeleitet. In Zusammenhang damit wurde der Vizekonsul Dr. Franz Deitl von seinem Posten entbunden.

In dem Simphonietunnel waren gestern Abend nur noch sieben Meter zu bohren. Der Durchbruch wird heute erwartet.

Sturm In Gherbourg wüthet ein Sturm von seltener Heftigkeit. Der Verkehr mit den englischen Inseln ist unmöglich. Alle Rettungsschiffe sind in Thätigkeit.



Aus der Umgegend.

* Mainz, 22. Februar. Der, wie gemeldet, in das Untersuchungsgefängnis nach Mainz abgeführte Dompfropst Walz hat nach den näheren Mittheilungen der „Mainzer Volkszeitung“ bereits vor einem Jahre eine Schülerin seines Religionsunterrichtes, die unbescholtene Tochter einer Wormser Kaufmannsfamilie in seiner Wohnung gefügt. Auf Verhaltung der Mutter des Kindes hat der Pfropst wegen der damaligen Ungeheuerlichkeit um Verzeihung, so daß dieses Vorkommen nicht weiterverfolgt wurde. Daselbst Mädchen, ein hübsches 13jähriges Kind, ist nun in die neue Anstalt verlegt, die zu der erfolgten Verhaftung Walz geführt hat. Der Pfropst sagte diesem, sowie einem anderen Mädchen einen allzu intimen Verkehr mit einem der Pfropsten aus der Schule entlassenen Jungen nach. Verdächtigungen, welche die drei Kinder mit aller Entschiedenheit von sich wiesen, und die nach den Erklärungen der Eltern völlig unbegründet sind. Der Seelsorger ließ nun die Mädchen in seine Wohnung kommen, wo er ihnen das Gefährliche abzurufen versuchte, daß sie mit dem Jungen unaufrichtige Dinge getrieben hätten. Bei dieser Gelegenheit soll der Pfropst die Mädchen aufgefordert haben, ihm den angeblichen Verkehr mit dem Knaben vorzudemonstrieren, wogegen die Kinder sich energisch wehrten. Darauf habe der Pfropst den Mädchen ein Schriftstück vorgelegt, und ihnen unter allerlei Drohungen befohlen, ihren Namen darunter zu setzen, was die verängstigten Kinder auch thaten. In dem Schriftstück sollten die Kinder die erwähnten unaufrichtigen Handlungen eingestehen. Als jedoch die Dreizehnjährige erklärte, sie habe zwar unterschrieben, aber es sei doch alles gelogen, schlug der Pfropst das Mädchen so sehr auf die Ohren, daß sie weinend und es an einem der nächsten Tage wegen Kopfschmerzen und Fieber den Arzt aufsuchen mußte. Der Vater des Kindes sah sich veranlaßt, die Schulbehörde zu ersuchen, daß das Mädchen von dem Religionsunterricht durch den Pfropst befreit werde. Dadurch ist die Angelegenheit in die Öffentlichkeit und auch zu Ohren der Polizei gelangt. Außer den beiden Mädchen hat der Pfropst den Jungen kommen, züchtigte ihn in barbarischer Weise und nöthigte ihn gleichfalls unter Drohungen, ein Schriftstück gleichen Inhalts zu unterschreiben, was der Junge ebenfalls in seiner Angst that.

* Mainz, 23. Februar. Heute Morgen 4 Uhr wurden im Bahnhof des Hauptbahnhofes von einem hiesigen Kriminalbeamten zwei junge Männer in Haft genommen, welche große Summen Banknoten bei sich führten, über deren Erwerb sie keine Auskunft geben konnten. Die Verhafteten gaben an, aus Odenbach zu sein.

* Odenbach, 21. Februar. Der Schiffer Andreas Schwartz verunglückte heute auf einem Schelch der Firma Diederhoff-Vertrieb, indem derselbe beim Anziehen des Bootes das Drohtseil wider den Kopf schlug, wodurch er im Gesicht erheblich verletzt wurde.

* Brandbach, 22. Februar. Ein wegen Diebstahls von der hiesigen Polizei und Silberhülle entlassener Arbeiter, welcher heute wegen dieses Deliktes vom hiesigen Schöffengericht mit 14 Tagen Gefängnis bestraft wurde, versuchte mit den gegen ihn als Zeugen aufgetretenen Hüttenarbeitern Streit anzufangen. Er brang mit offenem Messer auf einen Arbeiter, welcher in diesem Moment einen 1 Centner schweren Bleiblock in den Händen hielt, los, um ihm einen Messerschlag beizubringen. Der Arbeiter ließ vor Schrecken den Bleiblock fallen, welcher ihm auf den Fuß fiel und erhebliche Verletzungen verursachte, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Messerschlag wird wohl eine exemplarische Strafe erhalten.

* Kahlbitten, 22. Februar. Der hier in der Vorgasse in nächster Nähe des „Kaiser-Wilhelm-Heims“ errichtete Neubau des „Kreis-Krankenhauses“ wird nun bald seiner Vollendung entgegen gehen. Die Arbeiten im Innern des stählernen Gebäudes sind seit einigen Tagen wieder aufgenommen worden. Die Firma Leinweber in Remscheid ist mit der Einrüstung einer Niederdruck-Luftheizungsanlage beauftragt und hat zu diesem Zweck bereits einen Monteur hierher entsandt. Wie wir hören, wurde der anfangs entworfene Plan, die Räume des neuen Krankenhauses mit elektrischen Lichtanlagen zu versehen, vorerst fallen gelassen, da die seit längerer Zeit hierüber bestehenden Verhandlungen mit den städtischen Körperschaften zu einem endgültigen Resultat nicht geführt haben. Es scheint nämlich für den Fall der Errichtung eines Elektrizitäts-

werkes in erster Linie auch die städtische Straßenbeleuchtung sowie die Geschäfte- und Privathäuser das zeitgemäße elektrische Licht mit der bisherigen Petroleumbeleuchtung vertauschen. Offenbar zweifelt man noch an der Rentabilität der kostspieligen Anlage. Die feierliche Einweihung des Krankenhauses wird voraussichtlich im Laufe des August erfolgen können.

* Limburg, 22. Februar. Gestern begann am hiesigen Gymnasium die schriftliche Reifeprüfung. Derselben unterziehen sich 9 Oberprimaner der hiesigen Anstalt. — Die Vorbereitungen für das am 4. und 5. Juli hier stattfindende 25-jährige Stiftungsfest des Männergesangsvereins „Evangelischer Chor“ sind flott im Gange. Als Festplatz wurde der neue Marktplatz gewählt. Zahlreiche Vereine haben schon ihre Beteiligung zugesagt. Das Begrüßungslied ist eine Composition unseres namhaften Landsmannes Herrn Geis. — In der Straßammerung vom 20. Februar erhielt der Steinhauser Wilhelm Müller von Bidingen wegen Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten. — Dem für Festnachdienst vom Limburger Carnevalsverein projectierten Carnevalszug liegt die Idee des bekannten Spruches zu Grunde: „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang!“

Schreibbrief des Barons von Nixhausen.

Berlin, im Februar 1905.

An Generalanzeiger!

Habe mir jetzt nette Sache eingebrocht, bin ganz erkrankt, in jechzigem Blatte Feilen von Braut Lilly zu finden, scheinbar in Dessenlichkeit jechziget. Sollte sich Verwechslung vorliegen, kommt auf Westendbällen öfters vor. Bewerke wohl auf ersten Kurhausball, daß scharf beobachtet wurde und ist auch indirekt Ursache, daß Wiesbaden ohne Abschied verlassen. Kann mich nicht jut in kleinliche Verhältnisse schicken. Aber daß Braut jechige Adresse von mir nicht weiß, nur Schuld von mir, habe veräumt Wohnungsverwechsel anzugehen; werde mich aber beilen, Feilen zukommen zu lassen mit Aufträgen, auf leptom Kurhausball pünktlich einzutreffen. Wird mir nicht schwer fallen, Braut im Gewühl herauszufinden, Anzug jenauesteins mittheilt Braut machte Ihnen Vorwürfe, daß Freunde von Stammtisch „Schorsch und Birre“ Stichelein verüben. Nichts jar nicht, können mich nicht beleidigen bezw. aufgeben. Jede ja zu, daß nicht immer korrekt gehandelt, aber nicht zu verdenken, kommt in viel höheren Kreisen vor. Blaues Blut in Adern, kann nicht immer so vertraulichen Ton anschlagen. Na werde jechichte wieder ins Meine bringen und jechen Sie bitte jechichte Lilly von mir, Adresse insiehend, aber streng vertraulich. Habe nämlich Ursache vorläufig neues Domizil zu verschleiern. Wird doch bald Zeit, an Hochzeit mit Braut Lilly zu denken, scheint riesig an mir zu kleben. Nach jar nicht anders denkbar. Spricht sogar schon von Ausstattung. Kenne ich nicht. Dafür habe mit Jemuthung



Kenntniß genommen, daß Braut horrendes Feld besitzt. Macht Anspielungen auf Reize um Mutter Erde. Kann gemacht werden. Man natürlich vermeiden an Blöße zu pilgern, wo nicht in juten Andenken stehe. Nicht Jechdes wegen, nee „herches la femme!“ Bescheiden mich wohl, feindlicher schmeibiger Mensch wie ich einfach unwiderstehlich. Selbst bei uns in Disprehen immer an Tete marschirt. Will Ihnen auch verrathen, wie mich julegt in Wiesbaden amüsiert habe. Wissen doch, Damenführung in Balhalla noch mitjemaht, als Narrhalla slängte. Donnerwetter war verblüfft, zur Abwechslung Damen am Ruder zu sehen. Netze jechichte, jechel mir eigentlich noch besser als wenn Herren an Komiteetisch sahen. Befürchte nur, daß wenn Komiteedamen in hübslichem Kreise so'n Kommando führen, Chemänner jechlich unter Pantoffel steh'n müssen. Na will als Freund von Damen nicht zu nahe treten, könnte mir sonst unangenehm jechendet werden. Habe mich sonst dabei köstlich amüsiert, natürlich war allein da, was auch mein Unjüdl werden sollte. Jand nämlich reigenden Käfer. Jechsprach anjehnähst, entpuppte sich als janz charmanter Ding. Na wie so jecht, Cour jechschneiden, soupirt, Beuve Cluquot drauffeset, Schlupf können sich denken. Juchbte natürlich nicht, daß beobachtet werde von anderer Dame, die Braut Lilly kennt. Nahm nun an, würde nächsten Tag alles beichten, wie Weiber eben sind. Um Wamoge zu entgehen und befürchtend, ähnliche Chose von erstem Kurhausball würde auch mit verquitt, fand besser, mich, wie man sagt, fronzösisch zu empfehlen. Aber Freundin von Lilly scheint janz gegen die Rezel reinen Mund jechhalten und nicht jechwehelt zu haben. Sonst würde doch Braut Lilly in ihren Feilen Andenken jechmacht haben. Ergo, bin wieder fein heraus und brauche Vorwürfe nicht zu erwarten.

Was jebis sonst Neues dorten außer üblijen Dingen wie Jechbahn pp.? Scheinen sich riesig Köpfe zu zerbrechen wegen neuen Steuern. Scheint ja teinste Revolution zu jeben. Sind natürlich Jochsen von Großstadt, einfach mehr erhoben wo zu erheben ist und wenn mich langt, nochmal erhoben. Sollten doch so viele Millionäre dorten sein, auch sonst Bürger, die nettes Stümmer in Kassenjochant haben, sowie auch solche, die infolge Bauwuth Grundstücke jut an Mann jebraht haben. Hier bischen Alder jechlassen und Jechler werden in Ueberfluth vorhanden sein. Aber nicht Kamalsteuer oder wie das Ding jechant werden soll. Ist doch seit urdenklichen Zeiten üblich, das Kanäle und ähnliche Einrichtungen jechführen- und steuerfrei benutht werden dürfen. Na bin mal neugierig, was Steuerjochindungs-kommission alles noch ans Tageslicht bringt.

Habe auch mit Jemuthung jechlesen, daß neuer Schlachthausdirektor Wiesbadener Kind ist und unter 2½ Dugend der Blüthe war, der jechwählt wurde. War im ersten Moment stark verjucht zu jlauben „Ja ja, wer Papst zu Wetter hat, kann Kardinal leicht werden.“ Wurde aber besser belehrt, daß thätjchlich vom Juten das Beste jechnommen wurde. Na hoffentlich hat Stadtfemeinde mehr Jlad als mit Verwalter von Krankenhaus. Sache scheint noch nicht janz in Reinem zu sein. Bekung anjehmelt. Wird nicht viel nujen. Kenne daselbst aus eigener Erfahrung. Auch einmal Verwalter jechabt. Wollte janzes Ritterjut auf Kopf stellen. Schien bald so, als ob ich nichts mehr zu sagen hätte, wollte eben Alles besser verstehen. Kam natürlich bei mir an Unrecht. Einfach unterjochordnete

Stelle anjeboten. Kerl nahm nicht an, wurde frech, sagte, sei als Verwalter anjogirt und weijerte sich. Dienst zu thun. Natürlich ohne Pension sofort entlassen. Durfte keine Minute länger auf Ritterjut bleiben. Jutes Rezept, was? Verbiemt Nachjochnung.

Das auch in Generalanzeiger, Konkurrenz-Ausschreiben, Wohnung Fernjchen Terrain. Jecht denn der alle Joch immer noch da? Muß ja jechlich jechwachsen sein von Jinsen, die bis jecht verjecht! Werde mir, wenn Bläne zur Ausstellung kommen, anjehen. Urtheil abjeben. Preisjochricht hervortragend. Juchndere mich nur, daß jecherter Stadtfemeinde auch zur Preisjochwerb-heranzjochogen ist. Soll doch Wiesbadener nicht jechbender „jochin“ sein. Werde mich an Konkurrenz ebenfalls theilnehmen. Habe nämlich jochbortige Idee. Markthalle jechli dorten. Markthalle jochieren im Sommer, jechwiken im Winter apropos, unjechleht. Also Markthalle in Verlängerung von Museumstraße nach Kurjochse, mit Jochenländen, dahinter eigent-liche Halle für Jochines pp. Jochenländen natürlich für Blumen- und bessere Obstjochände; in erster Etage Jochische, Jochische, Butter, Käse pp. Raum für Jochjochennehmer, jechjochend vorhanden; alte Jochischen und Jocherjochuden verschwinden und jechiger Markthaller wird es zur Verjochrherung des Markthallers anjehant. Jocher-lichen pp. können mit vorhandenem Aufzug an die Jochbühnen-luft befördert werden. Idee nicht jut? Verlange ja nicht jech, wenn Vorschlag zur Ausführung kommt, daß mir Denkmal jechsetzt wird oder neue Straße „Nixhausenstraße“ jechant wird, aber Sache ist doch brillant. Sollte mir leid thun, wenn jechjochsch-ten wird.

Will aber nun für heute Schlupf machen, also jechen Sie bitte jechmalts Bekannte und jechessen Sie Adresse an Braut nicht.

Juchh

Baron Otto von Nixhausen,
Ritterjutbesitzer etc.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mittwoch, den 22. Februar 1905. 8. Konzert. Hermann Gausche (Gesang), Frederic Lamond (Pianoforte) und Adolf Rebner (Violine).

Im „Künstlerverein“ war es längere Zeit still gewesen und die heutige Wiederaufnahme des Verfahrens wurde durch ein Programm von vortheilhaft musikalischer Ausdehnung jechiert: „Der Meles bringt wird Manchem etwas bringen.“ Nr. 1 war die Es-dur-Sonate für Violine und Klavier von Richard Strauß. Das „Opus 18“ ließ fremdbildlich erhoffen, und so war es. Strauß steht hier noch auf einem musikalischen Boden, auf dem sich er-träglich mit ihm wohnen läßt. Ohne gerade durch starke Eigen-art zu interessiren, erstrebt diese Sonate doch als eine natürliche Emanation einer musikalisch intensiv empfindenden Natur, die mit Sicherheit gestaltet und in alten Formen manches Neue und Ueberjochschende zu sagen weiß. Schumann und Brahms mögen Pothe gestanden haben, Herr Lamond legte sich mit dem wuch-tigen Klavierpart, der tüfflich genug geschrieben ist, mächtig ins Zeug und Herr Rebners Violinspiel spannt die prächtigen Gefangsthemmen des ersten Satzes und der die Stelle eines Magis vertretenden „Improvisation“ mit innerlicher Wärme ans und fand für die energisch anjchbenden Paßagen des Finales congruente Farben. — Nr. 2, Beethovens Opus 111, (c-moll-Sonate) gab Herrn Lamond Gelegenheit seine allgemein accreditirte Stilgese als Pianist zu bewähren. Siderlich kann man den ersten Satz mit seiner Beethovenschen c-moll-Tragik titanischer spielen, kann man die Variationen der „Ariele“ ihrer Rhythmisierung entsprechend, überjochsch, jochlofer koloriren; allein Herr Lamond spielte die Sonate wenn auch nicht so, doch in einer bewußt plastischen und marant ge-staltenden Weise, daß man sie gern auch einmal in seiner Jochung mitjochschleht. — Nr. 3, die Ciacona für Violine allein von Bach ist für einen Geiger wohl eine der schwierigsten Aufgaben, jechsch und geistig; Herr Rebner wurde ihr mit energievollen Erfassen gerecht und jechigte sich in seiner überaus klaren Gestaltung des complicirten mehrstimmigen Motivjochwebes und in seiner jechen-vollen, echt Bachischen Vortragsweise als Musiker wie als Geiger von gleicher Größe. Freilich, die Ciacona, dieser wunderbare Organismus, dieser Mikrokosmos, der sich wie in einer Caprice seines Schöpfers auf die vier Saiten der Violine verjochrt hat, wird immer größer bleiben als ihre Interpreten. — August Wilhelm unverblüthen Angebens des vieljochst ausgenommen. Nr. 4, Dichterliebe von Schumann, im janzten Umfang ihrer jechzehn Stationen eine jechene Tour im Concertsaal und des-halb heute vieljochst mit besonderer Spannung erwartet. Herr Gausche, der heutige Interpret des Opus, ist kein Jecherjoch-ger, wie wir ihn im Künstlerverein vor einer solchen Aufgabe erwarten, dazu ist sein, abrigens umfangreicher und kräftiger Bariton zu wenig Klangjoch und gibt trotz aller Bemühungen des temperamentvollen und intelligent vortragenden Sängers nicht die nöthige Modulation her. Die andauernd jechliche Klang-farbe ermüdet den Hörer bald. Herr Gausche, dessen musikalisch schäferjochwerth sich dokumentirende Eigenschaften jechhafte An-erkennung fanden, würde sich im Oratorium mit Orchesterbeglei-tung jecherlich vortheilhaft präsentiren als ein Klavier. Ein Genuß war die poetische Ausführung des Klavierparts durch Herrn Prop. Mannst a e d t. — Nr. 5 und 6 des etwas anjuch-mischer Hyperthropie leidenden Programms gaben nochmals den Herren Rebner und Lamond Gelegenheit zum virtuosen Auftreten und wurden von den unerfättlichen im Musikgenuß jochwelgenden „Kunstfreunden“ mit stürmischen Beifall quittirt. S. G. G.

Thilo von Trotha, der bekante Lustspieljochier, Verfasser von „Hofjoch“ und Mitarbeiter Jochers, ist, wie uns aus Berlin gemeldet wird, an Lungenerkrankung gestorben.

Lehrbuch des Gartenbaues, unter besonderer Verjochf-tigung schweizerischer Verhältnisse von Max Jochner, Obergär-ner an der Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädens-wil, mit 43 Abtheilungen. Preis A. 4.— Fr. 5.— Verlag von Caesar Schmidt in Jürich. Die Ausstattung des billigen Buches ist eine geradezu glänzende zu nennen, und es muß auch des Besonderen auf die große Zahl vorzüglichster Originalabbil-dungen hingewiesen werden.



* Wiesbaden, 23. Februar 1905

Aus der Magistratsitzung.

(Kurzgefaßt nur mit Genehmigung des Magistrats.)

Eine erledigte Stadtarztstelle wurde auf den Vorschlag der Armen-Deputation dem Herrn Dr. med. Walther übertragen. Die Befestigung der hauffierten Theilstraße der Bleichstraße mit Holzpflaster muß zur Vermeidung doppelter Herstellungskosten auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden, da die Entscheidung über die Führung der Dohheimer Vorortbahnlinie noch aussteht. Zur Erweiterung der in die Niederwaldstraße fallenden Grundfläche aus der Rotherstraße-Befestigung hat der Magistrat nach Anhörung der Beteiligten beschloffen, die Einleitung des Enteignungsverfahrens zu beantragen. Die Nachtangebote auf das Hotel-Restaurant „Kroberg“ Höchstgebot 20.000 A sind nicht genehmigt worden. Das Nachtzuschreiben wird wiederholt veröffentlicht werden. Bezüglich der Nikolaistraße hat der Magistrat beschloffen, ein neues Fluchtlinienverfahren einzuleiten und im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung die geplante Breite der Straße an der Ausmündung nach dem Bahnhofspalast auf 36 Meter zu vergrößern. Im übrigen wird an dem Fluchtlinienplan für das freizulegende Bahngelände nichts geändert, daher das Planfeststellungs- bzw. Einspruchsverfahren seinen Fortgang nehmen und nur die verlängerte Nikolaistraße einem neuen Verfahren unterzogen werden.

Das Wirthshausleben.

Das Wirthshausleben befindet sich augenblicklich auf dem Culminationspunkt, denn wenn auch die Sommerzeit naturgemäß ein höheres Durchgefall erweckt, so üben die wohlwärmenden Räume eines Restaurants während des Winters doch eine besondere Anziehungskraft, namentlich auf die Junggeheilen aus, die kein behagliches Dabeim sein und die nun unter dem schützenden Dach eines gemütlichen Gasthauses alles das finden, was ihr Herz begehrt: Gesellschaft, Unterhaltung, Speise und Trank, Zeitungslektüre und Gelegenheit zu einer Partie Billard, Schach oder Stat. Aber nicht nur diejenigen, die ohne eine bessere Hälfte durchs Leben wandeln, nein, auch solche, die Weib und Kind besitzen, suchen um die Dämmerungstunde nur zu gern die Kneipe auf in der ein Stammtisch ihrer harzt, um hier nach des Tages Last bei einem Glase guten Weinens ein wenig zu tannegieren, und in froher Runde ein gemütliches Stündchen zu verplaudern. So ein Stammtisch hat einen eigenen Reiz. Die Herren, die ihm angehören, bilden gewissermaßen eine einzige große Familie, und zahlreiche gemeinschaftliche Interessen verbinden sie in freundschaftlicher Weise untereinander. Man hört und erzählt das neueste vom neuesten, Witze werden folpertiert, Redereien ausgetauscht, kurz, es ist eben „gemächlich“. Aber nicht nur Chemänner und Hagestolze, nein, auch das schöne Geschlecht besucht heute, nachdem ihm die Emancipation schon lange das Gauen vor den durchdrückten „heiligen Hallen des Gambinus“ benommen hat, gern ein Wirthshaus. Es findet Geschmack an den vielen Annehmlichkeiten, die der Besuch eines solchen Lokals in das tägliche Einerlei bringt und lernt nebenbei mit Verstand und Grazie manch Seidelchen leeren. Vielfach sieht man im Winter ganze Familien im Restaurant, was allerdings oft wenig angebracht ist, wenn noch kleinere Kinder zur Familie zählen. Die häufig kann man gewahren, daß so ein armer kleiner Knirps von 4 oder 5 Jahren, der von seinen Eltern am Abend ins Wirthshaus mitgenommen wurde, durch Müdigkeit übermüdet, das Köpfchen hängen läßt und auf seinem Stuhle einsinkt, bis die thörichte Mutter ihn mit einem kurzen Ruf wieder dem Schlummer entreißt, auf den er bei seinem Alter ein begründetes Anrecht hat und dessen ihm nun seine kurzschäftigen Eltern berauben. Kinder gehören abends nicht ins Wirthshaus, da gibt es nur einen Aufenthaltsort für sie — das Bett! Nun hört man freilich manche Mutter die Entschuldigung vorbringen, daß sie, wenn sie ihr Kind nicht mit ins Wirthshaus nehmen könne, zu Hause bleiben müsse, weil daheim niemand da sei, der es während ihrer Abwesenheit versorge. Ueber eine solche Ausrede kann man nur den Kopf schütteln. Das höchste Glück des Weibes ist das Mutterglück und es bleibt tief zu bedauern, wenn ihr das Unterlassen des Wirthshausbesuches um des Kindes willen als ein — Opfer erscheint.

i Gekörben ist gestern der Ellenbogengasse 6 wohnhafte Mehrgemeister M. o. d. l., welcher eine in hiesigen Bürgerkreisen sehr bekannte Persönlichkeit war. Die Leiche wird zwecks Feuerbestattung nach Mainz verbracht.

* Kräftiges, warmes Mittagessen bezeichnet ein Erlaß des Eisenbahnpersonals v. Bubbe als besonders wichtig für das Eisenbahnpersonal. Der Erlaß enthält folgendes: Es sei eine Aufgabe von besonderer Wichtigkeit, daß die Bediensteten, die durch den Dienst verhindert sind, das Mittagessen in ihrer Häuslichkeit einzunehmen und die es sich auch nicht mitnehmen oder nachtragen lassen können, an Ort und Stelle ein kräftiges, warmes Mittagessen zu angemessenen Preisen erhalten. Diese Aufgabe hätten in erster Linie die Bahnstationen zu ermöglichen. Viele Bedienstete würden die Gelegenheit zum Einnehmen des Mittagessens zur gewohnten Tageszeit gern benutzen, wenn die dafür aufzuwendenden Kosten im richtigen Verhältnis zu ihren Einnahmen ständen. Da es möglich ist, schon zu einem Preise von 30—35 A eine angemessene Mittagskost zu liefern, wäre auf einer ganzen Reihe von Stationen bereits dargeboten. Der Minister bestimmt daher, daß überall da, wo von den Direktionen ein Bedürfnis anerkannt wird, die Bahnstationen verpflichtet werden, ein Mittagessen mit Suppe für 40, höchstens 50, ohne Suppe für 30—40 A bereit zu halten und daneben auch einen Teller Suppe allein für 10 A abzugeben. In gleichen Preisen würde auch nöthigenfalls ein warmes Abendessen zu verabsorgen sein. Damit den Bediensteten durch weite Wege von der Arbeitsstätte nach den Bahnstationen nicht ein zu großer Theil der Ruhezeit verloren geht und sie auch nicht gezwungen sind die Wirthshäuser gegen ihren Willen aufzusuchen, sollen Einrichtungen getroffen werden, die es ermöglichen, daß die aus den Bahnstationen entnommenen Mahlzeiten an den Aufenthaltsstätten eingenommen werden können. Bis zum 1. Februar 1906 steht Minister v. Bubbe einem Bericht darüber entgegen, was für die Beschaffung warmen Mittagessens veranlaßt worden ist.

* Die Dienstbotenfrage. Als Anfang dieses Jahres der Vortrag von Frau Baronin von Stetten-München über „Die Dienstbotenfrage vom sozialen Standpunkt und die Dienstbotenschulung in München“ so viel Theilnahme hier fand, vergrößerte sich das für diese Sache seit 4 Jahren hier wirkende Komitee um ein beträchtliches und die bisherige rege fortgesetzte Arbeit hat schon einige Resultate gezeitigt. Dank des freundlichen Entgegenkommens der städtischen Behörden können demnächst Sprechstunden in den Räumen des städt. Arbeitsnachweises eröffnet werden, die dem Publikum Gelegenheit zu näherer Auskunft geben, sowie zur Erlangung von Lehrstellen einerseits und von Lehrlinginnen andererseits. Die Eltern der Mädchen, welche Eltern die Schule verlassen, sind in einer Abendversammlung von den Bestrebungen des Komitees in Kenntnis gesetzt und zur Benutzung derselben aufgefordert worden und für Dienstag, den 28. Februar 1/2 Uhr ist in dem Saal des Pfarrhauses an der Ringstraße 3 eine Versammlung anberaumt, die das Dienstboten beschaffende Publikum, vor allem unsere Hausfrauen, in einem Vortrag über „Die heutigen Dienstbotenverhältnisse und die Ausbildung weiblicher Dienstboten durch ein Lehrjahr“ in die hiesigen Bestrebungen dieser Richtung einführen und zu ihrer Unterstützung anregen soll. Das Publikum, welches sich anlässlich des Vortrages von Frau von Stetten darüber befragte, daß man es über die Arbeit des hiesigen Komitees für hauswirtschaftliche Ausbildung weiblicher Dienstboten zu sehr im Dunkeln gelassen hätte, wird hoffentlich die hier gebotene Gelegenheit zur Orientierung dankbar ergreifen und sich recht zahlreich einfinden.

* Station Kurde. Mit den Grundarbeiten für die großen Erweiterungsbauarbeiten (insgesamt werden 26 Geseislinien hergestellt) wurde gestern begonnen. Auch der Neubau des Stationsgebäudes soll baldigst in Angriff genommen werden.

* Die Zimmer-Telephonie, welche im Neubau des Hotels „Engel und Schwan“ abhandeln kamen, wurden am Tag entworfen; nicht, wie gestern angegeben, bei Nacht. So theilt uns der für den Neubau angestellte Nachwachter mit.

* Schiller-Denkmal. Der geschäftsführende Ausschuss zur Errichtung des Schillerdenkmals ist auf Samstag, den 25. Febr. zu einer Sitzung im Bürgeraal des Rathhauses eingeladen. Als wichtige Punkte stehen zur Beratung die Mitwirkung der Vereine, sowie die Eintheilung der Raumverhältnisse am Tage der Einweihung.

* Agl. Schauspiele. Die heutige Vorstellung „Die Hugenotten“ wird ein besonderes Interesse erregen dadurch, daß die Großh. Hofopernsängerin Fräulein Brandes, die bei ihrem Gastspiel im hiesigen Agl. Theater als Alida rühmliches Aufsehen erregte, sich bereit erklärt hat, an Stelle der erkrankten Frau Leffler-Burda die Rolle der Valentine zu singen.

* Residenztheater. Die 6. Opplavorstellung „Dorf und Stadt“ mit Jacobus wirksamem Prolog wird Sonntag Nachmittag zu halben Preisen gegeben. Fulda's „Masterrade“ ist für morgen, Freitag, angelegt. — An Robitäten kommen in dieser Speisezeit noch zur Aufführung: Die Brüder von St. Bernh., Lindau's „So ich Dir“, Erdmann-Jesinger Um Seinetwillen, Alma Water, Herjogin Grenette, Sonnwendtag, Frei ist der Burck, Stobier's Lielott u. a.

* Geflügelausstellung. Anfangs April findet unter dem Patronat des Agl. Polizei-Präsidenten, Herrn von Schand-Wiesbaden, eine zweite Geflügelausstellung des Verbandes der Geflügelzüchter-Vereine im Bezirke der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt, verbunden mit der dritten großen, allgemeinen Ausstellung des Vereins der Geflügelzüchter und Vogelfreunde zu Wiesbaden. Neben Staats- und Kammer-Medaillen, die in sichere Aussicht gestellt sind, stehen jetzt schon viele Vereins- und Privat-Ehrenpreise zur Verfügung, darunter ein solcher des Reichstags- und Landtagsabgeordneten Kommerz-Rath E. Bartling. Da dieser Ausstellung allerseits ein großes Interesse entgegengebracht wird, so sind den Ausstellern sehr große Chancen geboten. Als Preisrichter haben sich jetzt zugesagt u. a. Liebeskind - Weimar, Triloff - Duisburg, Ledosquet-Poppard usw. Programme und Anmeldebogen wolle man durch Herrn Bruno Wust-Wiesbaden Münzstraße 34 beziehen.

* Vortrag. Heute, Donnerstag Abends 9 Uhr anfangend spricht Herr Lehrer S. Paul in der Stenographischule Lehrstraße 10, über die Einrichtung amtlicher stenographischer Bureaus in den Parlamenten. Nicht nur die Besucher der Stenographischule bezug, die Mitglieder des Stenographischen Vereins (E. S.) sondern auch Gäste haben freien Zutritt.

* Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung. Die sichtbare Abnahme des Unterleibstypus seit gründlicher Verbesserung der Wasserleitungen- und Kanalisationsverhältnisse in fast allen Städten liefert den schlagenden Beweis dafür, daß man selbst die heimtückischste Volkskrankheit durch rationelle ärztliche und soziale Maßnahmen siegreich bekämpfen, wenigstens ihre verheerende Wirkung außerordentlich eindämmen kann. Die vorzüglichen statistischen Tafeln und Tabellen, welche in der Ausstellung „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung“, die in Frankfurt a. M. in der Alten Weiberschule vorgeführt wird, aufgestellt sind, geben hierfür die interessantesten Aufschlüsse. So zeigt eine Tafel die Statistik der Erkrankungen und Todesfälle an Unterleibstypus in vier Armeen (Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien) 1882—1896. Nach dieser Statistik steht die deutsche Armee am günstigsten da (1882—1896 — 6 Erkrankungen, 2 Todesfälle pro 1000; 1887—91 — 3 Erkrankungen, 1 Todesfall pro 1000), die französische Armee am ungünstigsten. Andere Tafeln zeigen mit evidentem Deutlichkeit die Abnahme der Sterbefälle infolge von Typhus in Frankfurt, Magdeburg, Warschau etc. nach Einführung der Wasserleitung und Kanalisation. Auch aus diesen Beispielen ersehen wir wieder, wie die Fortschritte der Hygiene und der öffentlichen Hygiene in genauem Verhältnis stehen zur Abnahme der Volkskrankheiten und der durch sie verursachten Todesfälle. Die Ausstellung ist von 11 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet. — Eintritt vollständig frei.

* Lehrer-Versammlung. Der kathol. Lehrerverein Wiesbaden hielt gestern im oberen Saal des kathol. Gesellenhauses, Dohheimerstraße eine ordentliche Mitgliederversammlung ab, welche hauptsächlich dem Gedächtnis von Robert Reinold gewidmet war, dem Dichter und Maler, dessen 100-jähriger Geburtstag gestern gefeiert wurde. Herr Lehrer H. r. l. gab in einem sorgfältig ausgearbeiteten Vortrage ein interessantes Lebensbild des Dichters dabei die besten Proben seines Vortrags vorführend. Auch aus der Umgebung: Wiebich, Schierstein, Dohheim, Bierstadt, Frauenstein usw., waren die Lehrer zahlreich zu der Versammlung erschienen.

* Maskenball der Turngesellschaft. Wenn alles närrisch ist, darf der Turnersmann nicht fehlen, gehört doch neben seiner ersten Arbeit auch frohes Spiel zu seinem Zweck und Ziel. Am nächsten Sonntag, den 26. Februar hält die Turngesellschaft im großen Saal der Walsalla ihren Maskenball, verbunden mit einem Maskenspiel ab. Während sonst dieses Fest im Vereinshaufe abgehalten wurde, war die Vergnügungskommission gezwungen, diesmal nach einer viel größeren Räumlich-

keit Umschau zu halten. Man darf den Theilnehmern nur die letzten beiden Veranstaltungen mit ihrer gedrängten Fülle und überaus schönen Darbietungen, ins Gedächtnis zurückrufen, um zu beweisen, daß die Kommission ihrer Aufgabe völlig gerecht wird. Es läßt sich nicht verhehlen, die gesellschaftlichen Beziehungen der Turngesellschaft befinden sich in stetig aufsteigender Linie. Der Maskenball verspricht viel. Außer dem Maskenspiel gibt es Gruppen, komische Aufführungen usw.; wie sie eben nur Turner bieten können, und noch viel, viel mehr. Etwaige nachträgliche Einladungen wolle man sofort an den Vorstand richten. Maskensterne sind bei Herrn Buchhändler Kraft, Kirchstraße 30, gegen Vorzeigen der Mitglieds- oder Einladungskarte erhältlich. Noch sei erwähnt, daß die Kontrolle eine sehr strenge sein wird. (Siehe Inserat.)

* Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet, wie schon erwähnt, der Männergesangsverein „Friede“ am Samstag, 25. Februar, Abends 8 Uhr, im Kaiseraal (Nömeraal). Sehr sehr werthvolle Preise für die schönsten und originellsten Masken kommen hierbei zur Vertheilung. Dieselben sind in dem Schaufenster des Herrn Bruno Wandt, Kirchstraße (Herrenkonfektionsgeschäft) zu Jedermanns Besichtigung ausgestellt und geben einen Beweis für die Leistungen des Vereins an diesem Abend, mit denen jeder Empfänger wohl zufrieden sein darf. Wie beliebt dieses Fest bei dem Wiesbadener Publikum geworden ist, zeigt der von Jahr zu Jahr stärker werdende Besuch. Für diesmal ist seitens des Vorstandes dahin Sorge getroffen worden, daß die Preisrichter aus dem anwesenden Publikum gewählt werden und so in unparteiischer Weise eine gerechte Vertheilung der Preise stattfinden. Zu recht zahlreicher Theilnahme sind alle Freunde eines gesunden Humors eingeladen.

* Die zweite karnevalistische Sitzung, welche der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ am vergangenen Sonntag Mittag in den närrisch decorirten Räumen der Kronenburg, die bis auf letzte Plätze besetzt waren, gab, förderte wieder von der gelungenen Ansprache des närrischen Präsidenten C. Grünberg und dem ergötzlichen Protokoll des närrischen Schriftführers H. Joverenz an bis zum Schluß einen gesunden und wackigen rheinischen Humor zu Tage. Erwähnen wollen wir kurz die meisterhaften Vorträge der Narren Ralfy, Stahl, Krikel, Rell, Joverenz, Schapp, Kaiser, Karg, Ringel, Gillingen. Jeder konnte über starken Beifall quitiiren. Zwischen den Vorträgen wurden drei schöne Chorlieder gesungen, welche die Clubisten Herzog, Fink und Anonymus zu Verfasser hatten. Desgleichen brachte die Aktivität einen feinen Chor zu Gehör. Nach einem fröhlichen Hinweis auf den kommenden Sonntag im „Turnerheim“ Hellmündstraße stofffindenden und durch treffliche Arrangements überaus beliebt gewordenen Vereins-Maskenball zog um 9 Uhr das närrische Comité ab. Ein flotter Tanz hielt die Theilnehmer noch manches Stündchen beisammen.

* Gründungsfeier. Die von dem neugegründeten Niderrheinischen Verein in Wiesbaden veranstaltete Gründungsfeier ist am letzten Sonntag in der „Stadt Wiesbaden“ in der größten Ordnung und zur Zufriedenheit aller Besucher verlaufen. Trotz der zahlreichen Besuche ist es durch die vorzügliche Leitung des Tanzlehrers Herrn Max Kaplan jedem ermöglicht worden, ungehindert zu tanzen. Große Heiterkeit rief die Erstürmung von Arthur's hervor, welche unter Leitung des Tanzlehrers von den Tänzern ausgeführt wurde. Die von dem Verein veranstaltete Appell-Polonoise fand vielen Beifall. Im März findet eine zweite Festlichkeit des Vereins statt. Der Wiesbadener Niderrheinischer Verein, der zur Gründungsfeier des Niderrheinischen Vereins zahlreich erschienen war, darf zu seiner am Sonntag, 26. Februar stattfindenden karnevalistischen Damenführung in der Männer-Turnhalle, Blatterstraße 16, von Friedrich denselben Besuch erwarten.

* Stemm- und Ring-Club „Athletia“. Die Schwinger des Stemm- und Ring-Club Athletia veranstalten am kommenden Sonntag, 26. Februar, in der auf närrischste decorirten Saalhalle „am Vater Rhein“, Bleichstraße 5, die einzige diesjährige große Schwingersitzung. Einzug des närrischen Comitées 4 Uhr 71 Minuten.

* Alter Humor. Die am vergangenen Montag im Restaurant Sedan von der Carnevals-Gesellschaft „Alter Humor“ abgehaltene erste Gala-Damenführung nahm bei überfülltem Lokal den schönsten Verlauf. Man konnte aus den beiteren Mienen der Gäste die vollste Zufriedenheit ablesen, was für die am Sonntag, 26. Februar stattfindende 2. Gala-Damenführung die beste Garantie bietet. Es wird gut sein, wenn sich die Besucher schon bei dem um 4 Uhr beginnenden carnevalistischen Konzert ein gemüthliches Plätzchen sichern. Alles Nähere wird durch Annoncen bekannt gegeben.

* Ringkämpfe im Reichshallentheater. Gestern kam Uberg mit seinem gefährlichsten Gegner Lurich zusammen. Wie vorausgesehen war, blieb der Kampf unentschieden. Eine halbe Stunde lang wandten beide unausgesetzt ihr Bestes an, ohne daß es dem einen oder anderen gelang Sieger zu werden. Heute findet am der Entscheidungsringkampf zwischen Uberg und Lurich statt. Zerner ringt der bekannte amerikanische Meisterringer Morton gegen Uchner.

* Der Turnverein Walsstraße hält am Sonntag, den 26. Februar im Burggraf (Walsstraße) ein Tanzfränzchen mit humoristischer Unterhaltung ab. Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

* Alterthumsfunde in Schierstein. Im Niderrheinischen Verein brachte gestern Abend Herr Dr. Peters aus Schierstein in etwa einstündiger, außerordentlich interessanter Vortrag das Resultat der Ausgrabungen, die er seit etwa 13 Jahren auf seinem Walsingelände mit großem Eifer betreibt, zur Kenntniß. Redner kam zu dem Resultat, daß auf den nach Wiebich und dem Rhein zu gelegenen Tunnusabodungen schon vor ca. 4000 Jahren ein kulturell hochentwickelter, aus dem Osten eingewandter, ganz vortürkischer überlebender Mongolen-Volkstamm ansässig gewesen sei, welcher bereits Landwirtschaft betrieb, in Schierstein wohnte, und in der Heimat ganz hervorragendes geleistet habe. Eingewandert sei der Volkstamm nach Aischbach der Eiszeit, als sich der Boden bereits gestaltet habe wie heute, und Klima, Flora und Fauna auch im großen Maße bereits die heutigen gewesen seien. Um die Metallzeit, etwa 15 bis 16 v. Chr., seien sie von den ebenfalls von Osten kommenden Kelten vertrieben worden. Nachweisbar hätten die ersten Bewohner von Schierstein bereits eine Art von Rodeln, Priemen, Dolchen, Hämmer, Pfeilspitzen etc. aus Eisen, Niderrheingelassen hätten sich diese Leute wohl gerade in Schierstein am deswillen, weil der Rhein an dieser Stelle reichliche Gelegenheit zum Fischfang geboten, weil der Röh in Bildung von Sümpfen nicht zugelassen und weil auch Trinkwasser in dieser Gegend vorhanden gewesen sei.

Begirksamkeit. Der Landwirth Heinrich Obilmacher von Dieblich hat Klage im Verwaltungsstreitverfahren angehängt wider den Magistrat zu Dieblich. Dem Kläger ist eine Gebühr von 12 für die Deduktion einer Kuh durch den Gemeindevorstand angefordert worden; erweigert sich, die Gebühr zu entrichten und hat den Klageweg beschritten mit dem Antrag, den Magistrat zu der Anforderung für nicht berechtigt zu erklären und ihn zur Zurückzahlung der 12 zu verpflichten. — Nach dem heute gefällten Entscheid beruht die Erhebung der Gebühr auf einem zu Recht bestehenden Statut; die Klage wird daher kostenfällig abgewiesen.

Befugniswechsel. Herr Rentner C. W. Deber hat seinen Antheil (die Hälfte) eines gemeinschaftlichen Grundbesitzes von 11 Schiefergruben mit 6½ Morgen Wald und Wiesen, nebst Gebäuden und Maschinen zum Fördern, Bohren, Hobeln, Sägen und Schablonieren von Schiefer an den Rüdelsheimer, Herrn Kaufmann J. Schaab hier verkauft.

Kammermusikabend im Kurhaus. Morgen, Freitag, findet um 8 Uhr Abends ein Kammermusik-Abend im Kurhaus statt, welcher von der Vereinigung für Musikinstrumente des Kurorchesters angeführt wird. Es kommen zur Aufführung: Das Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott op. 29 von Aug. Klugardt, die Sonate für Klavier und Klarinette op. 10 Nr. 1 von Joh. Brahms und das Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott op. 24 von Fritz Volbach. Die Eintritts-Verhältnisse sind dieselben wie bei den sonntäglichen Symphonie-Konzerten, es wird also außer für nummerierte Plätze zu 1 A. von den Inhabern von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Gieße, kein besonderes Eintrittsgeld erhoben. Nichtinhabern solcher Karten ist der Eintritt zu nichtnummerierten Plätzen gegen Tageskarte gestattet. Samstägliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Das Nachmittags-Konzert fällt mit Rücksicht auf die außergewöhnlich anstrengende Tätigkeit der Bläser des Kurorchesters in dem Kammermusik-Abend aus.

Die Mönchensbrunn in der Heilung. So lautet das Thema über welches Herr Dr. med. Sch. Schmidt hier am Freitag 24. Febr. Abends 8.15 Uhr im Wahllokal des Rathhauses auf Veranlassung des Vereins für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege (Naturheilverein) einen Vortrag halten wird. Das Thema ist so interessant, daß sicherlich viele Gelegenheit nehmen, sich darüber zu unterrichten, was umso leichter, als jedermann freien Zutritt hat.

Bismarckfeier. Die alljährlich vom hiesigen Altschlesischen Bismarck-Verein veranstaltete Bismarckfeier wird diesmal am Samstag, 1. April, Abends, in der Turnhalle Hellmuthstraße 25 stattfinden.

Uhlend, sein Leben und seine Werke. war das Thema eines Vortrages des Herrn Schulinspektors Müller in der gestrigen Sitzung des „Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Vereins.“ Herr Müller verhandelt es meisterhaft, das segensreiche Wirken und die bescheidene Lebensweise des beliebten schlesischen Dichters, in berechneten Worten zu beleuchten. Der mit größter Aufmerksamkeit dankbar aufgenommene Vortrag war in jeder Beziehung sehr lehrreich und bleibt nur zu wünschen, daß derartige Vorträge recht oft stattfinden mögen.

Bermittlung. Der am 1. Januar 1891 geborene Schüler Jakob Schwab aus St. Johann hat sich am 3. Februar Nachmittags von seiner elterlichen Wohnung entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Der Junge ist für sein Alter sehr kräftig gebaut, hat er älter ausieht als er ist, er hat ein breites Gesicht, braune Augen, blondes Haar und ist geistig gut veranlagt. Bei seiner Entfernung trug er dunkle Hose, helle Wolljacke, weißen Strick, Schürchen und grünen Filzhut. Außerdem nahm er einen ziemlich großen Koffer und einen Spazierstock mit. Auskunft über den Aufenthaltsort des Jungen wird bei der Kgl. Polizeidirektion Zimmer Nr. 19 hier selbst erteilt.

Maskenpreise. Die kommenden Sonntag bei dem im Kurpark, Hellmuthstraße, stattfindenden Maskenball des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Club“ zur Vertheilung kommenden 9 Maskenpreise sind bei Herrn E. Renner Ecke Kirchstraße und Paulbrunnstraße ausgestellt.

Handelswechsel auf Speisefarten. Trotz dem leuchtenden Vorbild des deutschen Kaisers, der rein deutsche Tafelarten liebt, spielen die französischen Speiseausdrücke bei uns noch immer eine große Rolle — leider aber auch oft eine recht schlagende Rolle. Denn die Wörter der Küche sind gewöhnlich keine Meister der Sprache. Von den unglaublichen Schreibfehlern und Verwechslungen, die auf untern Speisefarten vorkommen, gibt das von dem Deutschen Sprachverein herausgegebene Verzeichnissbuch „Die deutsche Speisefarte“ in der Einleitung einige ergötzliche Proben. Bestenfalls erscheint mit Vorliebe als Besten, ja auch als Besten, Bouillon als Bouillon, das Schäumgebäck Kaiser als Kaiser, auch Sahnenbeise und sogar Sahnenpisse, pommes frites (gebundene Kartoffeln) als pommes de frites. Durch falsche Schreibweise verandelt sich ein Fischsalat (Makonnaise de poisson) in einen Giffsalat (Makonnaise de poison). Juweilen sehen sich selbst Kenner geradezu vor ein Räthsel gestellt. Was bedeutet Din de fesse, das stolz auf einer Speisefarte prangt? Es soll eine gefüllte Trübsen bezeichnen, Dinde farcie. Was ist ein Kalbskopf a la Wiener Greth? Diese Wiener Grethe ist nichts anderes als eine kleine Umdeutung des französischen a la vinaigrette, das heißt saure Soße. Auf einer Speisefarte war Entrecote, Zwischenrippen, Mittelrippensüß, verwandelt worden in Antolat. Am meisten aber sind zwei Formen, die sich in zwei bedeutenden Hülften auf dem Speisetisch fanden, Pulcori und Hemeter. Der gehört geradezu Scharfstein dazu, um diese Wortgebilde zu zerhacken. Pulcori ist nicht etwa italienisch, wie man nach dem Wortbilde vermuthen könnte, sondern es ist, wie die meisten Küchenausdrücke, französischer Ursprungs, freilich nicht ganz richtig geschrieben. Es bedeutet junges Huhn mit Reis, poulet au riz. Und Hemeter? Auch dies ist nicht, wie man nach der fremdartigen Form denken sollte, eine neue, aus weiter Ferne angeführte Speisebezeichnung. Es ist nichts weiter als „Schinken und Eier“, freilich nicht in deutscher Sprache — das können die guten Deutschen nicht verstehen — sondern auf Englisch, nämlich ham and eggs. Man laßt über solche Sprachfehler aber gerade die sprachlich Gebildeten tragen durch ihre Vorliebe für Fremdwörter die Mitschuld an solchem Unwesen. Denn gewiß würde es keinem Koch, keinem Gastwirth einfallen, Ausdrücke einer fremden, ihm nicht geläufigen Sprache zu gebrauchen, wenn ihn nicht die Rücksicht auf seine Gäste dazu nöthigte. Darum fort mit dem leidigen Küchenwortschatz! Deutsch, wie wir reden, sei auch die Sprache der Speisefarte!

Ar 8 der Bafanzliste für Militäranwärter ist erdienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Elektro-Notation-Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Pommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Carl Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Köstel, beide zu Wiesbaden.



Letzte Telegramme

Berlin, 23. Februar. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat zum Etat eine Resolution eingebracht, in welcher die preussische und bayerische Regierung ersucht werden, die Auslieferungsverträge mit Rußland sofort zu kündigen. Bebel und Vollmar werden die Resolution begründen.

Der Kaiser und die Amerikaner.

Philadelphia, 22. Februar. Der deutsche Kaiser telegraphirte an Professor Harrison in Philadelphia: „Ich bin wahrhaft erfreut, daß die Universität mir gleichzeitig mit Roosevelt die akademische Ehre anbietet, womit George Washington einst beehrt war. Ich bitte Sie, mit meinem Dank die besten Wünsche für das fernere Wachsen und Blühen der Universität entgegenzunehmen.“ — Die Antwort der Universität erging am 22. Februar. „Die Universität von Pennsylvania dankt Ew. Majestät für die gnädige Besichtigung und begrüßt in der Körperschaft der Universität die Namen Ew. Majestät und Roosevelts neben dem George Washingtons.“

Nord und Brandstiftung.

Deffau, 23. Februar. Im anhaltiner Orte Reudorf steckte der Arbeiter Dommes seine Wohnung in Brand, wobei vier seiner Kinder den Tod fanden. Nachdem er dem jüngsten Kinde die Kehle durchgeschnitten hatte, erhängte sich der Mörder. Er war verdächtig, zu seiner 16jährigen Tochter in unerlaubten Beziehungen gestanden zu haben.

Das Grabenunglück in Alabama.

London, 23. Februar. Einer Drahtmeldung aus Alabama zufolge wurden aus der Virginia-Grube 45 Leichen zu Tage gefördert, von denen einige völlig verstümmelt sind. Nach den neuesten Ermittlungen sollen 160 Personen der Katastrophe zum Opfer gefallen sein. Etwa 100 Familien wurden brotlos.

Der rüllich-japanische Krieg.

Die Lage am Schah.

London, 23. Februar. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Die Russen, deren Hauptmacht noch auf dem rüchen Ufer des Schah steht, fahren fort, mächtige Verteidigungsmauern am Fluße aufzuführen. Ruropattin ist häufig unterwegs zwischen Kojanski, im Mittelpunkt der Angriffslinie, und Gansai; es heißt, daß er an einem Augenübel leide, das durch die strenge Kälte hervorgerufen sei; er soll die Schkrift auf einem Auge vorübergehend eingeblüht haben. — Jetzt sind fünf kleine Kriegsschiffe in Port Arthur wieder flott gemacht worden. Die in Madonosofl liegende Flotte fuhr kürzlich aus dem Hafen heraus, kehrte jedoch, als sie des Modadegeschwaders ansichtig wurde, eilig zurück.

Die Hüller Untersuchungskommission.

Paris, 23. Februar. Bezüglich der von der internationalen Kommission zur Untersuchung des Zwischenfalles von Gull gefassten Beschlüsse verlautet gerüchtwiese, das englische Mitglied der Kommission, Dervis Beaumont, habe den Wunsch ausgesprochen, daß in den Schlussfolgerungen des Berichtes dem Admiral Roschdestwensky der Tadel ausgedrückt werde, daß er 10 Minuten lang das Geschützfeuer gegen die englische Flottenflotte fortgesetzt und noch so un- verlassen habe, dieser Hilfe zu leisten. Auf das eindringliche Ersuchen des russischen Kommissionsmitgliedes, des Admirals Dubassow, sei jedoch die Aufnahme dieses Tadels in die Schlussfolgerungen abgelehnt worden. Es sei vielleicht in Betracht gewisser Einzelheiten an dem Vorgehen des Admirals Roschdestwensky in dem Berichte Kritik geübt worden, aber im Ganzen sei der Bericht in der That für Rußland recht günstig. Aus London wird hierzu berichtet, daß die englische konservative Presse gegen den Bericht der Hüller Kommission in lebhafter Weise Einspruch erhebt und bedauert, daß Großbritannien den schiedsgerichtlichen Weg betreten habe. Auch die liberale Presse macht aus ihrer Enttäuschung über das Ergebnis der Hüller Kommission kein Hehl.

London, 23. Februar. Die Mittheilungen über die Entscheidung, welche von der Gull-Kommission in ihrem Berichte fundgegeben werden, veranlassen die Morgenblätter, zum Theil ihre Enttäuschung auszusprechen, obgleich sie einmüthig erklären, daß England sich bei der Entscheidung beruhigen müsse. „Daily Graphic“ bezeichnet die Entscheidung als durch aus unbefriedigend. „Daily Telegraph“ sagt, Rußland habe einen diplomatischen Sieg errungen. Die „Morning Post“ schreibt, das Urtheil der Kommission stelle eine neue, ungeheuerliche und unfassbare Lehre auf, nämlich die, daß ein friedliches, neutrales Schiff bei der Ausübung seines rechtmäßigen Berufs kein Recht und keinen Schutz gegen eine kriegsführende Partei habe. Der Mangel an Festigkeit seitens der englischen Regierung habe die Nation in den Augen der Welt gedehnmüthigt. „Daily Chronicle“ äußert, Rußland habe den ersten Sieg während des jetzigen Krieges zu verzeichnen. Die Niederlage der englischen Regierung scheine vollständig zu sein.

London, 23. Februar. In Beantwortung einer brieflich an den Premierminister Balfour ergangenen Anfrage, ob Maßregeln zum Schutze der Flottenflotte an der Doggerbank gelegentlich der Durchfahrt des Dritten Baltischen Geschwaders durch die Nordsee getroffen sind, äußerte sich Balfour dahin, die englische Regierung hege festes Vertrauen zu der von der russischen Regierung gegebenen Versicherung, daß sie ausgedehnte Vorsichtsmaßregeln traf, um der Wiederholung solcher Vorfälle, wie sie sich am 21. und 22. Oktober 1904 ereigneten, vorzubeugen, und daß genaue Weisungen zu diesem Zwecke an die ganze russische Flotte ergangen sind.

Die Friedensfrage.

Paris, 23. Februar. Der Temps hat sich an die russische Botschaft gewendet, die ihm erklärte, die Friedensfrage werde zwar in Rußland, wie überall, viel besprochen, aber die Regierung habe sie niemals in Erwägung gezogen. Ruropattin werde erst in einigen Wochen eine entscheidende Äußerung machen.

London, 23. Februar. Auch in neutralen diplomatischen Kreisen schüttelt man unglaublich zu den Friedens-

gerüchten den Kopf. Erhält wird diese Tendenz in London durch zwei Momente: Während das Geschäft mit Rußland in den letzten Monaten sehr still lag, gingen für April und Mai neue Ordres in großer Zahl namentlich für Mladinost ein. Andererseits haben die in letzter Zeit geradezu kolossalen Bestellungen Japans auf Kriegsmaterial völlig aufgehört.

Petersburg, 23. Februar. Kompetenterseits wird erklärt, daß das Sandichreiben des Jaren an den König Eduard nichts enthalten habe, was auf die Friedensvermittlungssaktion hinweist. Es wird jedoch versichert, daß, falls Japan ernste Friedensvorschlüge machen sollte, diese in Petersburg in Erwägung gezogen werden würden.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 23. Febr. Trotz des fortwährenden Streiks im größten Theil der Fabriken herrscht in den Straßen andauernd Ruhe. Nirgends ist es zu Zusammenstößen zwischen Streikenden und Militär gekommen.

Warschau, 23. Februar. Die Zensur für alle polnischen Blätter ist abermals bedeutend verschärft worden. Ebenso dürfen in den Restaurants, Cafés etc. keine ausländischen Zeitungen aufgelegt werden.

Paris, 23. Februar. Die hiesige Ausgabe des Newyork Herald läßt sich aus Petersburg erzählen, daß die dortigen Polizisten (!!! D. Red.) gedroht hätten, in den Ausstand zu treten.

Paris, 23. Februar. Mehrere Pariser Blätter wird aus Petersburg berichtet, daß sich der Zar endgültig gegen die Einberufung eines Zemski Zabor ausgesprochen habe.

Tranferierlichkeiten für Großfürst Sergius.

Petersburg, 23. Februar. Der Zar wird sich nicht zur Beisehung des Großfürsten Sergius nach Moskau begeben. Er hatte gestern Abend eine längere Konferenz mit dem Minister des Innern über die Frage der Einberufung des Zemski Zabor. Diefelbe soll endgültig beschlossen worden sein.

Paris, 23. Februar. Wie aus Petersburg gemeldet wird, soll der Zar beschloffen haben, für morgen sammtliche Minister nach dem Schloß in Jarosloje Selo zu berufen und die vier Vorsitzenden der Sektionen des Reichsrathes zu dieser Konferenz einzuladen. Dies wird als gleichbedeutend mit der Bildung eines Ministerrathes angesehen. Der Finanzminister bezeichnet die Nachricht, wonach er beabsichtige, von seinem Posten zurückzutreten, als unwichtig.

Malztropen

wirksamstes Kraftpulver

Echtheit in Apoth. u. Dro. & M. L., M. 240, M. 450.

Te. 3016. Photographie C. H. Schiffer. Taunusdr. 4.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Februar 1905.

Geboren: Am 19. Februar dem Bildhauermaler Karl Müller e. L., Elisabeth Amalie. — Am 17. Februar dem Kaufmann Albert Württemberg e. S., Erich. — Am 15. Februar dem Fuhrmann Philipp Jung e. S., Theodor Johann. — Am 18. Februar dem Bäcker Gottlieb Reichsmann e. L., Emilie Wilhelmine Margarete. — Am 19. Februar dem Gerichtsvollzieher Karl Gustav Salm e. L., Pauline Mathilde Ida. — Am 17. Februar dem Metzger Karl Stöppler e. S., Bernhard Philipp. — Am 17. Februar dem Spengler und Installateurgehilfen Karl Strakenberger e. S., Arthur. — Am 16. Februar dem Spezereihändler Friedrich Böhl e. S., Wilhelm. — Am 20. Februar dem Tagelöhner Georg Stamm e. S., Georg Hermann Emil. — Am 21. Februar dem Fabrikarbeiter Karl Wegler e. S. — Am 16. Februar dem Kunst- und Handelsgärtner Emil Schweisguth e. S., Karl Friedrich Alis. — Am 23. Februar dem Schreinergehilfen Otto Heidel e. S., Otto. — Am 18. Februar dem Kgl. Landmesser Hermann Erbe e. S., Alfred Friedrich Wilhelm. — Am 19. Februar dem Kaufmann Karl Tizmann e. L., Margarete Hildegard Dora. — Am 18. Februar dem Monteur Karl Leberich e. L., Hedwig Luise. — Am 19. Februar dem Kreisassistenten Wilhelm Dietrich e. S., Wilhelm Karl August Anton.

Aufgehoben: Bäcker Johannes Damm hier mit Maria Jels in Ramsbach. — Anstreichergehilfe Rudolf Stein hier mit Dorothea Dreher hier. — Konnis Heinrich Reih hier mit Anna Müller hier. — Rentner Wilhelm Köhler hier mit der Wittve Johanneette Sander geb. Kamp hier. — Gasarbeiter Karl Gottfried Johann Keller zu Darmstadt mit Pauline Kaufmann das. — Tapezierer Christian Geis hier mit Margarete Brehler zu Mainz. — Koch Hermann Pfadler zu Coblenz mit Arabella Schmidt hier.

Verheiratet: Postbote Paul Staudt hier mit Frieda Bachmann hier.

Gestorben: Am 18. Februar: Friedrich Wilhelm Jeller, 3 J. — Privatier Heinrich Deuser, 60 J. — 19. Februar: Christine geb. Gardt, Ehefrau des Privatiers Christian Pauls, 69 J. — Margarete, 2. des Buchhändlers Franz Bohm, 5 J. — Emma geb. Kempf, Ehefrau des Gerichtsfretars a. D. August Feierabend, 70 J. — Josefine geb. Schütz, Ehefrau des Rentners Paul Henry Frier, 63 J. — Marie geb. Hörle, Ehefrau des Maurers August Keller, 62 J. — Marie geb. Müller, Wittve des Grundbesitzunternehmers Christian Röder, 48 J. — Anna Maria, 2. des Kaufmanns Peter Kaiser, 5 St. — 20. Februar: Fritz, 5. des Tagelöhners Philipp Schneider, 1 J. — Drechsler Lothar Grimm, 23 J. — Christine Zimmer, 2 J. — Valentin Mesfinger, ohne Gewerbe, 76 J. — 21. Februar: Anna geb. Wagner, Ehefrau des Schützenbüblers Josef Jakob, 61 J. — Heinrich Koch, ohne Gewerbe, aus Glaruskal, 58 J. — Kleidermacherin Mathilde Hintertweller, 46 J. — Rentnerin Christine Wittiger, 71 J. — Paul Morgard, 3 J. — August Merkel, 1 J. — 22. Februar: Hermann, 5. des Musikers Wilhelm Köhler, 7 J. — Metzgermeister Heinrich Mondel, 60 J. — 23. Febr.: Katharine geb. Anort, Ehefr. d. Tagl. Johann Well, 66 J. — Kaufmann Hans Kramer, 22 J. — Elisabeth, 2. des Maurers Wilhelm Ohlenschläger, 6 J.

Kgl. Standesamt.

Arbeitsnachweis

des
**Wiesbadener
„General-Anzeiger“**

wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Kurtrien-
straße 8 angeliefert. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Stellengeluche

**Junger
Bautechniker,**
der einige Semester die Baugewerk-
schule in Kassel besucht und 3
Jahre und 2 Sommer vorher
praktisch gearbeitet, sucht zu Ende
März Stelle auf einem Bau-
bureau. Offert. u. F. 653
an die Exped. d. Bl. 4607

Jung. Mann,
24 J., sucht nach 6 Uhr abends
Beschäftigung (auch schriftliche Ar-
beiten). Offerten unter W. 6 an
die Exp. d. Bl. 5500

Geschicktes Fräulein sucht im
Haute zu verrichtende
Beschäftigung
gleichviel welcher Art. Nachweis
wird honoriert. Off. u. T. W.
6115 a. d. Exp. d. Bl. 5115

Tücht. Bäckerin f. noch einige
Kunden
Frankenstr. 24, 3. r.

Junge Frau f. Beschäftigung im
Wäsche u. Putzen, dieselbe
nimmt auch Auskutschstellen an
Nied. in der Exp. d. Bl. 5530

Offene Stellen

Männliche Personen.
Agenten - Reisende
für Privatkunden überall gesucht.
Grüner & Co., Neurode.
Holzverleumdung u. Zalusienfabrik,
gesellich geschäftliche Verbindun-
gen. 1179/257

**Tüchtige
Kachelofenseger**
sofort gesucht 5487
J. N. Köbig, Mainz

Ein zuverläss. sol., habilitierter
Fahrdurchsch. f. Flaschenbier-
transport (Hannover) für dauernd
gesucht. Off. u. N. O. 5493
an die Exp. d. Bl. 5493

Ein tüchtiger Fuhrknecht für 2
Pferde sofort gesucht Bald-
straße 84. 5409

3-20 Mk. tägl. f. Personen
Reisen durch Sachverständ.,
hübsch, tüchtig, Vertretung u.
Rebires Erwerbsentzale in
München 23. 1157/256

Die Stelle für einen
Conditor-Fehrling
wird zu kommenden Ostern frei in
der Hof-Conditorerei u. G. A. Leh-
mann, Wiesbaden. 5460

Fehrling m. gut. Schulbildung
sucht
Buchhandlung Och. Kraft,
36 Kirchstraße 36.

**3 in Ostern finden 2 brave,
intelligente Jungen als
Segelelehrling**
und
Druckerlehrling
bei wöchentlich steigender
Vergütung in unserer
Druckerei Aufnahme. 5512

Wiesb. Generalanzeiger,
Carl Vommert.

Lehrling gesucht
für Installationsgeschäft. Feld-
straße 12. 5187

Lehrung u. güt. Beding. gel.
J. G. Modath, Mainz-Wies-
baden, Marktstraße 12. 5276

Ein geschickter Junge, der Putz
bei, Kuchensortenmacher
zu lernen, kann sich melden bei
G. Reinholdt, Bleichstr. 4, 5395

Ein Schneiderlehrling
zu Ostern gesucht Schwalb-
straße 37, 2. 5619

1 Lehrling gesucht. Karl Vettel,
Spengler und Installateur,
5698 Sülzenstr. 16.

Lehrlinge
gesucht 4896
Eud. Bechtold & Co.,
Buchdruckerei u. Lithogr. Anstalt.

Schlosserlehrling
gesucht 5611
Kettelschloßstraße 3.

Ein braver Junge kann die
Baderlei bei P. Moos
in Deggheim. 5192

Schlosserlehrling
gesucht 4466
Grafenstraße 10.

**Holzbildhauer-
Lehrling**
sucht 4829

O. Krebs,
Friedrichstraße 48.

**Der Posten
einer
Versicherungs-
Vertretung**
(alte, gute Gesellschaft) ist frei ge-
worden. Entweder als Nebenberuf-
schaftigung oder Anstellung gegen
festes Gehalt. 5608

Reflektanten wollen Offerten u.
D. P. 5590 an die Exped.
d. Bl. einreichen.

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 574.**
Ausdrückliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.

**Abteilung für Männer
Arbeit finden:**
Buchbinder
Kunst- u. Gemüse-Gärtner
Glaser
Gärtler
Schneider u. Wäsche
Modell-Schreiner
Schuhmacher f. Reparatur
Tapezierer, Zimmer-, Möbel-
u. Dekorations-
Wagner
Verleiher: Kaufmann
Kellner, Schneider
Hausmeister (Kinder, Ehepaar)

Arbeit suchen:
Buchdrucker
Machinenmeister
Hauswirtschaft-Gärtner
Kaufmann
Küfer
Tänzer
Anstreicher
Bau-Schlosser
Maschinen
Bureaugehilfe
Bureauverwalter
Einzelhändler
Kutscher
Zugführer
Krankenschwäger
Masseur

Weibliche Personen.
Dienstmädchen
sofort gesucht 5614
Kirchgasse 10, 2.

Ein Mädchen
wird auf gleich ges. Neugasse 22, 1.
bei Surland. 5616

**Arbeiterin ges.
für Damenschneiderei**
5584
Oranienstr. 10, Part.

Ein Zimmermädchen
sofort gesucht. 5528
Hotel Minerva

Ein einfaches älteres Mädchen,
welches etwas Kochen kann,
jede Hausarbeit versteht, ist, oder
bis 1. März zu zwei alt. Diensten
gef. Lohn gut. Schwanenstraße 4,
1. St. 5529

Tücht. Dienstmädchen
gesucht 5573
Bertramstr. 5, 2. Untf.

Mädchen mit guten Zeugnissen
gef. Schellstraße 5, 1. r.
am Kaiser-Friedrich-King. 5559

Modest. Dienstmädchen für Putz-
ung von ord. Familie geg. Ver-
gütung gef. Bald, Taunusstr. 19,
im Geschäft. 5567

Saub. Monatsmädchen
morgens von 7 1/2 bis 11 Uhr so-
gef. Gr. Burgstr. 3, 1. St. 5621

Ein reinkl. Mädchen
auf 1. März gesucht. 5623
Eulengasse 46, 2. l.

Junges Mädchen einer Tage in
der Woche zum Nähen gef.
Hartingstr. 5, 3. St. 5618

2 Mädchen
zum Glasperlen gef. Sedan-
straße 3. 5494

Monatsfrau für einige Stunden
vormittags gesucht. Näheres
Deggheimerstr. 84, 1. St. 5488

Photographie.
Junges Fräulein, das sich
als Empfangsdame ausbilden und
das Nähen etc. erlernen
möchte, von seinem Atelier gesucht
Anfangsgehalt Mk. 50 - 60. Off.
mit Lebenslauf etc. unter A.
W. 1408 an die Expedition
d. Blattes. 56-2

Ein tücht. Mädchen
vom Lande gef. Sedanplatz 1, 1.
l. 3. u. 9-12 u. 3-6 Uhr. 5489

Gesucht Monatsfrau
für dauernd gesucht. 5408
Gr. Burgstr. 7, 3. r.

Wiedes.
Lehrmädchen für Putz, gründl.
Erfahrung, sucht Frau P. Hinger,
Bahnhofstr. 16. 5296

Einfaches, tüchtiges Mädchen
auf gleich gesucht 5552
Wettstr. 8, Baderstr.

Anständige Mädchen können das
Kleidermachen gründlich er-
lernen 4924
Deggheimerstr. 71, Kochstr. r.

**Geübte
Lackierinnen**
finden sofort Beschäftigung bei
gutem Lohn. 5464

**Georg Pfaff,
Metallkapsel Fabrik
am
Bahnhof Deggheim.**

Lehrmädchen gef. W. Andri
Schneiderin, Hofstr. 3, 92-0

Mädchen,
im Kleidermachen geübt, finden
dauernde Beschäftigung 3036
Deggheimerstr. 71, Kochstr. r.

Christliches Heim
u. Stellenanweisung.
Bellenstr. 20, 1. kein Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Monat Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen.
190-1

**Arbeitsnachweis
für Frauen**
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon 2377.

**Abteilung I
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.**
sucht Rändig:
A. Köchinnen (für Privat),
Kleinen, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wasche, Putz- u. Monatsfrauen
Küchenmädchen, Bäckerinnen und
Leinwand- u. Tagelöhnerinnen
Gut empfindliche Mädchen erhalten
sofort Stellen.

**Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:**
Kinderfräulein u. Bäckerinnen
Stellen, Handbatterinnen, r.
Bienen, Jungfern,
Geschäftsführerinnen,
Kassierinnen, Komptabilisten
Verkaufserinnen, Bedienung,
Sprachlehrerinnen.

**B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensions, auch auswärtig:**
Hotel- u. Restaurationsköchinnen
Zimmermädchen, Waschküchen-
mädchen, Bedienung u. Hausbatter-
innen, Koch-, Wäscher u. Service-
fräulein.

**C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen**
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten
ärzt. empfohlenen Pflegerinnen
finden zu 1 der Zeit dort zu erfahren

Hotel-Personal
**Personal
aller Branchen**
findet stets gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Pensionen
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das
**Internationale
Central-Placierungs-
Bureau
Wallrabenstein**
24 Langgasse 24,
vis-a-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Grünes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Franz Vina Wallrabenstein,
geb. Föner,
Stellungsvermittlerin. 2856

Kartendenterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder
Angelegenheit. 120

Franz Nerger Wwe.,
Kettelschloßstr. 7, 2. (Ede Hofstr.)

Schön. Waschkostüm
(Schönheit), zu verl. N. Vertmann
straße 2, 1. St. r. 5541

Sch. D. Waschanzug zu verl.
Schlachthausstr. 24, 2. r. b.
Döhl. (Eina. Vortentür). 5596

Wäscherin, Putz-, Jugendl.,
Kococo, Jia. Gf. Span.,
Tür. Dom., von 8.50 an zu ver-
leihen Strungasse 31, Bld., 2 St.
Anzul. von 12 Uhr ab. 5587

Gleg. Waschkostüm (Deutsch. Verd.),
einmal getragen, Pierette,
Spanierin, Garzarin bil. zu verl.
Hofstr. 3, Laten. 5583

**Waschen-
Anzüge.**
Gambrians u. Hildermans,
sowie mehrere Damen-Anzüge
(sämtlich Preismarken) zu ver-
leihen. Nur Nachmittags anzul.
5217 Sedanstr. 3, P.

Servier-Mädchen u. d. zu verl.
Frankenstr. 8, 3. l. 5592

Waschen-Anzug zu verl. oder
billig zu verkaufen 5430
Deggheimerstr. 94, 1. r.

**3 Domos u. 14. Waschen-
Anzüge von 3 Mk. an zu
verleihen 5437
Stiftstraße 5, 2.**

Für Maskenbälle!
Hoch eleganter Spanieranzug mit
Mantel, 1 mal getr. zu verl. zum
Fr. v. 45-50 Mk. Anz. unt. J.
K. 115 Hauptpost. Mainz. 590

Waschen-Anzug zu verl. Bernerstr.
Schneiderin, Sprengelstr. 19,
Friedrichstraße 19, 5. r. 4639

**5 Waschen-Anzüge u. 2 Mk. an
zu verl. Schachtstraße 21, 1.
rechts. 5033**

**14. Waschen-Anz. (Tiroletten
u. Pierette) bill. zu vl. 4367
Hauptpost. Mainz. 590**

**4 schöne Waschen-Anz. von 2 Mk.
an zu verleihen 4360
Schachtstr. 21, 2.**

**Damenmasken, Tiroletten,
Spanierin, Jigun. u. 2 Mk.
an zu verl. Steingasse 20, Frontip.
rechts. 4459**

Schachtstr. 14, Part., verj. d. 4488
Waschen bill. zu verl. 4488

**Waschen-Anzüge u. 1 Domino
billig zu verleihen 4877
Wettstraße 7, Part.**

**Gleg. D. Waschen-Anz. u. Domos
billig zu verleihen 4430
Bleichstr. 11, 3. l.**

**Neu, eleg. Waschen und
mehr. verj. Bandstrichen,
Tiroletten, Spanier, Tänz., Pirrot,
Domos u. f. w., fow. Clown-Anz.
b. 2. vl. Bleichstr. 11, 3. l. 4729**

**Ein eleganter
Damen-Maschen-Anzug**
zu verl. Bleichstr. 19, 3. 5157

1 sch. Maskenanzug
(Dol.) zu verl. od. zu verkaufen.
Näheres Näherstr. 7, P. r. 4706

**Waschen-Anzug („Daggy“) b.
zu verleihen 4240
Bleichstr. 15, Part. r.**

**Waschen-Anzug (Zigenerin)
billig zu verleihen 5479
Frankenstr. 9, 1.**

**Sch. Waschen-Anzug, neu (Zan-
tast), zu verl. od. f. 12 Mk.
zu vl. Bleichstr. 12, 3. St. l. 5489**

**Spanierin, Spanierin, u. 6 Mk.
zu verleihen 5941
Wettstr. 40, 1.**

**Neu, eleg. Waschen (Zigenerin)
Empire) zu verleihen 5405
Sedanstr. 4, 3. r.**

Elegant. Maskenkostüm
(Zigenerin), sehr billig zu verl.
Dreierstr. 9, 1. St. r. 4863

**Pierette, Jägerin, gelb. i. Domino,
f. 2 Mk. u. vl. Neugasse 20, 1. l. 5273**

**Gleg. M.-G., Fantasie, zu verl.
Sprengelstr. 7, 2. r. 5368**

Mehr. Damen-Maschen
billig zu verl. Eismarkt-Str. 28,
Scher. 5315

**Gleg. Waschen-Anz. u. Domos
u. 1 Mk. an zu verl. Markt-
straße 6, Baden (Kurz- und Boll-
waschen). 5194**

**Gleg. Putz-, (Zigenerin, Briller u.
Ordnungs-) billig zu verl.
Wettstr. 37, Bld., Dach. 5545**

**Schöne Maskenanz. (Spanierin)
zu verleihen. Bleichstr. 15,
1. Tr. l. 5549**

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf.
Platterstraße 8, 1. St. 2249

**2 bis 3 bester Herren können
noch bürgerl. Mittags- und
Abendessen erh. Näheres in der
Exped. d. Blattes. 3202**

Bescheid, Fräulein findet gute
Schlafstelle nebst Frühstück, ge-
eignetes Hausarb. Näh. Sedanstr. 1,
1. St. links. 4500

Gepr. Lehrerin,
16 J. im Ausl. ist, gem., unterr.
in Deutsch, Franz., Engl. und
Klavier, per Std. 75 Pf., event.
bitt. Näherstr. 58, 2. l. 5387

Arbeitermädchen wird ange-
nommen Oranienstraße 15,
Fth. 2. St. r. u. Spahn. 6995

Damen finden jederzeit
bitt. Näherstr.
A. Roudron, Deumme,
Bismarckstr. 27. 6880

Kirchliche Anzeigen.
Israelitische Kultusgemeinde
Synagoge Wiesbaden.

Freitag Abends 5.45 Uhr.
Sabbath Morgens 9. Nachm. 3. Abends 6.50 Uhr.
Sabbath Morgens 7.15. Nachm. 4.30 Uhr.
Die Gemeindevorstände sind geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 23.
Freitag Abends 6.30 Uhr.
Sabbath Morgens 8.30. Nachm. 3. Abends 6.45 Uhr.
Sabbath Morgens 7. Abends 5.15 Uhr.

Holzversteigerung.
Montag, den 27. Februar 1905, vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindevorstand,
Distrikt Hainersgraben:
3 Eichen-Stämme von 1,20 Gesamt.,
5 Km. Eichenholz,
20 Kiefernholz,
11330 Stück gemischte Weiden,
300 Kiefernweiden
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Zusammenkunft am Wiesbadenerweg.
Die Herren Bürgermeister werden um öffentliche Be-
kanntmachung ersucht.
Nauroder, den 21. Februar 1905.
Der Bürgermeister.
J. D.
597

Bekanntmachung.
Freitag, den 24. Februar 1905, Mittags 12 Uhr, wird
im Versteigerungslokal, Kirchstraße 23, 1. Uferseite, 1 Kling, 1 Revolver,
1 Uhr u. Kette u. a. m. öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Februar 1905. 5670

Schweighöfer, Hilfsgerichtsvollzieher.

Bekanntmachung
Freitag, den 24. Februar 1905, Mittags 12 Uhr, versteigert
ich im Versteigerungslokal, Bleichstraße 5 hier:
1 Billard, 1 Spiegel mit Trumeau, 2 Sofas,
2 Kleiderschränke, 1 Kommode 1 Vogelkiste
öffentlich zwangsweise gegen Verzahlung. 5688

**Meyer,
Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
Freitag, den 24. Februar 1905, Vormittags 11 Uhr, ver-
steigere ich im Hause
Walramstraße 12
folgende Nachlass-gegenstände:
1 vollständiges Bett, 1 Kommode, 1 Konsolettschrank, 1 Tisch,
1 Kindersitz, 1 Nachtschrank, 1 Kuchentisch, 8 verj. Stühle,
1 Holzstisch, 1 Waschkübel, 1 Kiste, 1 Trauring, 1 Partie Küchen-
geräte, Porzellan, Frauenkleider und dergl. mehr.
Wiesbaden, den 23. Februar 1905. 5684

**Salonste,
Gerichtsvollzieher h. A.**

Bekanntmachung.
Freitag, den 24. Febr. 1905, versteigere ich zwangsweise gegen
Verzahlung:
1) Mittags 12 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a dahier:
1 Spiegel, 1 Damenkleid, 1 Nachtschrank, 1 Sofa, 1 Waschkübel,
1 Tisch, 1 Kiste, 1 Kuchentisch, 1 Kuchengeßell etc. r.
2) Nachmittags 3 Uhr auf dem Hofe Wiesbaden 24 hier:
1 Federbett, 1 Sofa, 4 Stühle, mit rot gepolsterten Böden, 2
Schränke, 1 Tisch, verschiedene Bilder, 1 Hängelampe u. dgl. mehr.
5689

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Erklärung!
Hierdurch erkläre ich, daß ich nicht identisch mit der
Person Namens Lonsdorfer bin, vor der öffentlich ge-
warnt wird.
Wiesbaden, den 23. Febr. 1905. 5690

**Johann Lonsdorfer, Stuckateur,
Neugasse 12.**

Rohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander,
Luisenstraße 24, Fernsprecher 2352,
liefert wieder
sämtliche Kohlenarten, Roß, Braun-
kohlen- und Steinkohlenbricks, sowie Brenn-
und Anzündholz
zu den billigsten Preisen. 5686

Zur Germania.
Heute: Schlachtfest.
wozu freundlich einladet
J. Koob, Platterstraße 100.

Freitag, den 24. Februar:
Großes Schlachtfest,
wozu freundlich einladet
W. Ehrke, Deggheimerstr. 22. 5687

**Damenuhr
gefunden**
am 29. Januar bei dem Familien-
Abend in unserer Turnhalle. Die
Uhr kann bei unserem Mitgli.
Herrn Buchbinder Kraft, Kir-
chgasse 36, in Empfang genommen
werden. 5488

**Fer Vorstand
der Turngesellschaft**
Herrn J. J. Wachen, 21 J.,
250,000 M. Verm., wies-
sig, wünscht Heirat mit ebe-
nem. Herrn. Nicht erk., doch gut
Charakt. Geb. Off. u. „Neuam“,
Berlin 2. 14. 226/117

Kirchliche Anzeigen.
Israelitische Kultusgemeinde
Synagoge Wiesbaden.

Freitag Abends 5.45 Uhr.
Sabbath Morgens 9. Nachm. 3. Abends 6.50 Uhr.
Sabbath Morgens 7.15. Nachm. 4.30 Uhr.
Die Gemeindevorstände sind geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 23.
Freitag Abends 6.30 Uhr.
Sabbath Morgens 8.30. Nachm. 3. Abends 6.45 Uhr.
Sabbath Morgens 7. Abends 5.15 Uhr.

Holzversteigerung.
Montag, den 27. Februar 1905, vormittags
10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindevorstand,
Distrikt Hainersgraben:
3 Eichen-Stämme von 1,20 Gesamt.,
5 Km. Eichenholz,
20 Kiefernholz,
11330 Stück gemischte Weiden,
300 Kiefernweiden
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Zusammenkunft am Wiesbadenerweg.
Die Herren Bürgermeister werden um öffentliche Be-
kanntmachung ersucht.
Nauroder, den 21. Februar 1905.
Der Bürgermeister.
J. D.
597

Bekanntmachung.
Freitag, den 24. Februar 1905, Mittags 12 Uhr, wird
im Versteigerungslokal, Kirchstraße 23, 1. Uferseite, 1 Kling, 1 Revolver,
1 Uhr u. Kette u. a. m. öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 23. Februar 1905. 5670

Schweighöfer, Hilfsgerichtsvollzieher.

Bekanntmachung
Freitag, den 24. Februar 1905, Mittags 12 Uhr, versteigert
ich im Versteigerungslokal, Bleichstraße 5 hier:
1 Billard, 1 Spiegel mit Trumeau, 2 Sofas,
2 Kleiderschränke, 1 Kommode 1 Vogelkiste
öffentlich zwangsweise gegen Verzahlung. 5688

**Meyer,
Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
Freitag, den 24. Februar 1905, Vormittags 11 Uhr, ver-
steigere ich im Hause
Walramstraße 12
folgende Nachlass-gegenstände:
1 vollständiges Bett, 1 Kommode, 1 Konsolettschrank, 1 Tisch,
1 Kindersitz, 1 Nachtschrank, 1 Kuchentisch, 8 verj. Stühle,
1 Holzstisch, 1 Waschkübel, 1 Kiste, 1 Trauring, 1 Partie Küchen-
geräte, Porzellan, Frauenkleider und dergl. mehr.
Wiesbaden, den 23. Februar 1905. 5684

**Salonste,
Gerichtsvollzieher h. A.**

Bekanntmachung.
Freitag, den 24. Febr. 1905, versteigere ich zwangsweise gegen
Verzahlung:
1) Mittags 12 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a dahier:
1 Spiegel, 1 Damenkleid, 1 Nachtschrank, 1 Sofa, 1 Waschkübel,
1 Tisch, 1 Kiste, 1 Kuchentisch, 1 Kuchengeßell etc. r.
2) Nachmittags 3 Uhr auf dem Hofe Wiesbaden 24 hier:
1 Federbett, 1 Sofa, 4 Stühle, mit rot gepolsterten Böden, 2
Schränke, 1 Tisch, verschiedene Bilder, 1 Hängelampe u. dgl. mehr.
5689

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Erklärung!
Hierdurch erkläre ich, daß ich nicht identisch mit der
Person Namens Lonsdorfer bin, vor der öffentlich ge-
warnt wird.
Wiesbaden, den 23. Febr. 1905. 5690

**Johann Lonsdorfer, Stuckateur,
Neugasse 12.**

Rohlen-Consum-Anstalt
Friedrich Zander,
Luisenstraße 24, Fernsprecher 2352,
liefert wieder
sämtliche Kohlenarten, Roß, Braun-
kohlen- und Steinkohlenbricks, sowie Brenn-
und Anzündholz
zu den billigsten Preisen. 5686

Zur Germania.
Heute: Schlachtfest.
wozu freundlich einladet
J. Koob, Platterstraße 100.

Freitag, den 24. Februar:
Großes Schlachtfest,
wozu freundlich einladet
W. Ehrke, Deggheimerstr. 22. 5687

Lieferung von Verbandstoffen für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Verbandstoffen für das städtische Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Es werden vorwiegend folgende bedurft:

- Ca. 400 St. gute Bindengaze
- 400 „ Tuppergaze,
- 550 Kilo weiße Watte,
- 700 „ gelbe Watte,
- 30 St. Stärlegaze,
- 150 m Planell,
- 200 Kilo Zellstoffwatte (in Tafeln),
- 150 m Billroth-Battist,
- 100 m Gummiband,

Hahn'sche u. Vender'sche Binden (nach Bedarf).

Für eine bestimmte Abnahme des vorstehend angegebenen vorwiegend bedurft kann nicht garantiert werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen und Proben, sind bis zum 14. März 1905, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 22. Februar 1905.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Straßen- und Baufluchtlinien der Mainzerstraße von der Rheinstraße bis zur Leffingstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 24. Februar er. beginnenden und einschließlich dem 24. März er. endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. Februar 1905.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von:

- 88,05 cbm eigenen Brückenschwellen und Bohlen,
- 323,32 cbm kesselfernen Bohlen und Balken,
- 36,44 cbm kesselfernen kantigen Pfosten,
- 4445 Stk kesselfernen runden Pfosten

soll öffentlich vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen nebst Angebotsbogen können von unserem Zentralsbureau gegen post- und befreitgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Angebote sind postfrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Brückenschwellen u.“ bis zum Eröffnungs-termin:

Samstag, den 4. März 1905,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. Zuschlagsfrist 15. März 1905.

Mainz, den 18. Februar 1905.

Königliche Preussische und Großherzogliche

Reichs-Eisenbahndirektion. 598

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf des Düngers von 7 Schutzmannspferden.

Der Verkauf des Düngers von 7 Schutzmannspferden soll für das Etatsjahr 1905, d. i. für die Zeit vom 1. April 1905 bis einschließlich 31. März 1906 im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Angebote sind für je 1 Pferd und für je einen Monat zu machen und ist der Dünger halbmöndlich von dem Hofe des Dienstgebäudes der Polizeidirektion, Friedrichstraße 17, in der Zeit vom 1. April bis einschließlich 30. September vor 8 Uhr Morgens von dem Käufer abzuholen.

Die Bezahlung hat am Ende eines jeden Monats zu erfolgen.

Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Dünger von Schutzmannspferden“ sind verschlossen bis zum 15. März d. J. im dienstlichen Dienstgebäude, Friedrichstraße 17 — Wachstube — einzureichen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1905.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenk.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.

Freitag, den 24. Februar 1905.

105. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Bürett gültig.

Zum 10. Male:

Novität. **Maskerade.** Novität.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

In Scene geleitet von Dr. Herrn. Rauch.

Herr v. Wittinghof, Gelehrter a. D. Otto Kienleher.

Herr v. Wittinghof, Staatsminister, i. Bruder Arthur Roberts.

Schönborn, Geh. Regierungsrat Georg Müller.

Johanna, seine Frau Sofie Schenk.

Kunze, Oberregierungssekretär Hans Wilhelm.

Herr v. Wittinghof, Witwe, Johanna's Schwester Margarethe Frey.

Herb, Schneider Elise Noorman.

Herr Schmalbe, Vermittlerin Minna Agte.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Herr, Kammerdiener bei Schönborn Max Ludwig.

Wiesbadener Viehmarktbericht

für die Woche vom 16. bis 22. Februar 1905.

Darstellung	Quantität	Qualität	Preis	von — bis	Kommentar.
Ochsen	95	I.	60 kg	70 — 72	—
Rinder	149	II.	60 kg	65 — 68	—
Schweine	926	I.	1 kg	1 16 — 1 22	—
Rindfleisch	629	I.	1 kg	1 20 — 1 25	—
Pandfleisch	160	I.	1 kg	1 20 — 1 25	—
Hammel	160	I.	1 kg	1 40 — 1 44	—

Wiesbaden, den 22. Februar 1905.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* Wiesbaden, 23. Febr. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 15.60 M., bis 16.00 M., Stroh 100 kg 3.80 M., bis 4.00 M., Heu 100 kg 6.40 bis 7.40 M. Angefahren waren 3 Wagen mit Frucht und 90 Wagen mit Stroh und Heu.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 24. Februar 1905, Abends 8 Uhr:

Kammermusik-Abend

ausgeführt von der

Vereinigung für Blasinstrumente

des Kur-Orchesters

der Herren: Franz Danneberg (Flöte), Karl Schwartz (Oboe), Emil Franze (Klarinette), Paul Kraft (Horn), Karl Wempe (Fagott) unter Mitwirkung des Herrn Walther Fischer (Klavier).

PROGRAMM.

1. Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 79. Aug. Klinghardt.
Allegro non troppo. — Allegro vivace. — Andante grazioso. — Adagio, Allegro molto vivace.
2. Sonate für Klavier und Klarinette, op. 120. Joh. Brahms.
Allegro appassionato. — Andante un poco Adagio. — Allegretto grazioso. — Vivace.
3. Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, op. 34. Fritz Volbach.
Allegro. — Adagio, molto espressivo e solenne. Finale - Rondo.

Sämtliche Werke zum ersten Male.

Nummerierter Platz: 1 Mark.

Im übrigen berechnen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falls geöffnet.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangstüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 24. Februar 1905.

62. Vorstellung. 56. Vorstellung. Abonnement D.

Die Abreise.

Musikalisches Lustspiel in 1 Aufzuge. Dichtung von K. v. Steigentesch. Eingeleitet von Ferdinand Graf Spard. Musik von Eugen d'Albert. Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Regie: Herr Dornemann.

Willen. Louise, seine Frau. Treut. Herr Müller. Herr Hans. Herr Sommer.

Ort der Handlung: Ein Lustschloß in Mitteldeutschland.

Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts.

Die Geschichte eines Pierrot.

Pantomime in 3 Akten von Fernand Weissler.

Musik von Mario Colla.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt.

Arrangement der Pantomime: Fräulein Balbo.

Prolog, gedichtet von Konrad Dreher, gesprochen von Herrn. Ballentin. Pierrot. Herr Ralf-Obermann a. O. Louise, Modistin. Herr. Katojagat. Jester, Wäckerin. Herr. Boethe. Vachmet, Hausmeister. Herr. Andriano. Jule. Herr. Weing. Der kleine Pierrot. Kl. Schneider.

Wäckerinmädchen, Arbeitsleute.

Nach dem 1. St. größte Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 25. Februar 1905.

33. Vorstellung. 57. Vorstellung. Abonnement C.

Zweites Lustspiel der Frau Nuschke Butze und des Fräulein Hanna Arnstadt vom Königl. Schauspielhaus zu Berlin. Neu einstudiert:

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von G. Paileron, deutsch von Em. Bulois. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Theater-Eintrittspreise.

Königliches Theater.

Ein Platz kostet:

	Erhöhte Preise	Gewöhnliche Preise
Fremdenloge I. Rang	14	10
Mittelloge I. Rang	12	9
Seitenloge I. Rang	10	7
I. Ranggalerie	9	6
Orchesterhinterbank	7	5
Parquet	4	3
Garten	6	4
II. Rang 1. Reihe	4	3
II. Rang 2. Reihe u. 3. u. 4. u. 5. Reihe	3	2
II. Rang 3. bis 5. Reihe	3	2
III. Rang 1. Reihe und 2. Reihe	2	1
III. Rang 2. Reihe u. 3. u. 4. Reihe	2	1
Amphitheater	1	1

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.

Täglich Abends 8 Uhr: Konzert des Elite-Damens-Orchesters „International“. 4412

Neubau Marktstr. 43, schöne 6 Zim., Wohn., mit 2 Treppen, Gas, elektr. Licht, Bad, Lift, 3 Balkone und reichem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. dafelbst Blumenladen. 5603

Chamberstr. 31 ist die Bel. Et., besteh. aus 6 Zim., 2 gr., gerad. Kammern u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Chamerstr. 27. 1. 5606

Marktstr. 22.

ist der 1. Stock mit 6, event. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieb. wird, per 1. April zu verm. Näheres bei K. Meier, Nikolastr. 31, 3. L. 5605

Villa Maria, Neubauerstr. 4, ist das Hochpart. zu sof. oder 1. April zu verm., best. aus 4 gr. Zim., Erker, gr. Bad, Speisekammer, Kuch., im Souterrain 2 Z., Küche, Speisek., Kuch., Gas und Wasser. Angest. tagl. v. 10—6 Uhr. Näh. Neubauerstr. 4, 1. 5607

Lehrling mit g. Schulbildung für mein Colonialwaren- und Delikatessen-Geschäft auf 1. April gef. Philipp Lieser, 5631 Drantenstr. 52.

Rock- und Tailen-arbeiterinnen p. sof. i. Geschw. Steinberg, Mainzerstr. 7. 5630

Laufmädchen

per sofort gesucht. 5626

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Mädchen

für die Küche gesucht. 5624

Hotel Rose.

Masken-Anzug

(Phantastie) zu verkaufen. 5628

Wettinger. 26. 1. St. 1.

Masken-Anzug

(Stückdringerei) zu verkaufen. 5629

Wettinger. 5. Hth. 1. L. 5629

Doppelstr. 85, schön. Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Bbl. 1. St. r. 5642

Fig. D. Domino f. 3 M. zu ver. Herdr. 9. Part. 5641

Fig. Legehühner

zu verkaufen. 5643

Gasthaus zur Eiche, in Vogheim am Bahndorf.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 5640

Jahnstraße 5, Part.

Motorrad

gut erh., billig zu verk. 5639

D. Schärer, Rheinstr. 92.

Einen Lehrling

Heb. Brodt. 5637

Spengler u. Installateur, Drantenstr. 24.

Marmorhauerlehrling

Marmorwerk Wiesbaden, G. m. b. H., Luisenstraße 23. 5678

Kapellenstr. 9, Geh., Wohn. v. 3 Zim., Küche u. Zubeh.

zum 1. April an ruh. Familie zu vermieten. 5637

Lehrling gef. Wir suchen zu

lernen, event. früher einen Lehrling mit gut. Schulzeugn. u. guter Handschrift auf unser Contor, Marmorwerk Wiesbaden, G. m. b. H., Luisenstraße 23. 5677

Eine gold. Herren-Hem.-Tasche

zu verk. (Anschaffungspreis 80 M., jetzt 40 M.) Erbacherstr. 4, 3. r. 5681

Eine Ziehharmonika

zu verk. 5682

Erbacherstr. 4, 3. St. r.

Oberförsterei Holzverkäufungen Sonnenberg.

Dienstag, den 28. ds. M.s., vorm. 11 Uhr, an Ort u. Stelle

aus den Dörfern. Gräbenberg 15 und 16 und Totalität: Eichen: 16

Stämme mit 8 Zm., 17 Km. Anknüpf. 2 Km. Reiserhölzer, 93 Hdt.

Wellen. Buchen: 9 Stämme mit 8 Zm., 100 Km. Eichen, 23 Km.

Anknüpf. 80 Hdt. Wellen. Zusammenkunft am grauen Stein. Das

Totalitätsholz gelangt am Schluß der Holznummer 592 im Dörfer, 15

zum Ausgebot. Nähere Auskunft durch den Königl. Förster Marx zu

24. Breitenhöl. Sonnabend, den 4. März, vorm. 11 Uhr, an

Ort und Stelle aus Dörfern Gräbenberg 40a, 25 Km. Eichen-Anknüpf.

34 Hdt. dergl. Wellen, 44 Hdt. Buchen-Wellen. Zusammenkunft bei

Holznummer 1. 5683

Angעהende Verkäuferin und Lehrmädchen

gesucht. 5672

Conrad Tack & Cie., Marktstraße 10.

Schneid. Schm. Kleid-Domino

mit Hut bill. zu verk. 5678

Wiesbadenerstr. 1. L. 1.

Arbeiter gef.

5676

Luisenstraße 41.

Braver Junge

vom Lande als Ausländer gesucht.

Julius Bischoff, Kirchstraße 11.

5675

Erbacherstr. 7, Geh. 3. St. r., erhalten reinf. Arbeiter 1. d. 5672

Von heute an Masken-Costüme

für Herren u. Damen, Winteranzüge, originale Sachen von 1.50 M. an in schöner Auswahl. 5688

J. Fuhr, Drantenstr. 2.

Sch. Manufakturwohnung, 1 Zim.

und Küche zu verm. 5624

Sedanstraße 1.

Fürcht. Monarchmädchen gesucht

Widelmstr. 4, 1. 5658

Gehr. zuberl. solider Mann mit besten Empfehlungen, welcher auch Kautions stellen kann, sucht Beschäftigung für halbe Tage oder Stundenweise. Off. unt. D. H. 5671 a. d. Exp. d. Bl. 5671

2. St. gut erh. Fensterrolläden, ca. 2,00 x 1,15 Meter zu verkaufen. 5688

Drantenstraße 24.

Ein schw. Gehrock-Anzug

für schmale Figur billig zu verk. Erbacherstr. 4, 3. St. r. 5679

Ein dunkler Anzug

(Sackrock) für große Figur bill. zu verk. Erbacherstr. 4, 3. r. 5680

Ein Hausbursche

mit guten Zeugn. gesucht. Näh. gasse 16, Part. 5690

M. 4. 1. St., elegant möbl. Zimmer mit o. ohne Pension, preis v. 30 M. 5684

W. 21. Laden mit od. ohne Wohn. zu verm. 5687

S. 10. (Neu b.), 2. u. 1. St., ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. 5691

Lehr-Mädchen, möglichst mit Sprachkenntn., gegen Vergütung. Meldungen von 12—1 Uhr. 5685

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 10a.

Suche zum 1. o. 15. März ein Mädchen, welches aut bürgerlich kochen kann, Humboldtstr. 17, Part. 5680

B. billig zu verk.: Gut erh. vollst. Betten, Kleider- und Küchensch. Wasch- und and. Kom., pol. u. lack., Vert. v. 25 M. an. Div., Essel, Sopha v. 25 M. an, Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, Regulator, Büfett, Ofen u. n. Versch. Noth-straße 7, Geh. 1. St. 1. 5686

Achtung! Schöne Kochknecht zu verkaufen. Näh. Admerstr. 4, 2. St. 1. 5659

Waschenanzug (Amerika), für kleine Figur zu verkaufen. Plattenstr. 9. 5661

Ein sauberes Monarchmädchen sofort gesucht von 7—1 Uhr. Delas

Neu eröffnet!

Erstes Frankfurter Consum-Haus

Telefon 697.

Dreiweidenstr. 4.
Moritzstrasse 16.

Verkaufsstellen:

Nerostr. 8/10

Telefon 2957.

Oranienstrasse 45.
Wellritzstrasse 30.

Preisverzeichnis.

Kaffee, Thee, Chocolate.

Kaffee, täglich frisch gebrannt, pro Pfd.
80, 90 Pf., 1.—, 1.20, 1.40, 1.60
Thee pro Pfd. Mk. 1.20, 1.60, 2.—
Prima holl. Cacao, pro Pfd. Mk. 1.20, 1.40,
1.60, 2.—, 2.40
Garant. reine Vanillechocolate pr. Pfd. 70 Pfg.
Braunschweiger Cichorie 5 Pack 18 "
Frank's Cichorie 5 Pack 35 "
Surrogat à Pack 8, 5 Pack 38 "
Kaffee-Essenzen, lose pro. Pfd. 60 "
Sämtliche Packungen: Dosen, Gläser etc. 20
und 24 Pfg.

Malzgerste à Pfd. 18 Pfg.
Gebranntes Korn à Pfd. 16 "
Aechter Malzkaffee in Packeten à Pfd. 20 "

Teigwaren und Suppensachen.

Faden- u. Gemüsenudeln à Pfd. 23, 28 30 Pfg.
Hausmachernudeln à Pfd. 28 "
Suppentieg u. Hörnchen à Pfd. 24, 28, 30 "
Reis à Pfd. 12, 16, 20, 24, 28, 30 "
Gerste à Pfd. 12, 16, 20 "
Paniermehl à Pfd. 25 "
Haferflocken und Hafergrütze Pfd. 19 "
Quäker in Packeten 35 "

Mehl. Mehl. Mehl.

Feinst. Kuchenmehl à Pfd. 14, b. 5 Pfd. 13 Pfg.
Vorschussmehl à Pfd. 16, b. 5 Pfd. 15 "

4695

Neu eröffnet!

Brot (volles Gewicht).

Weissbrot 40, Gemischtes 38, Schwarzbrot 36 Pf.
Aechtes Hausener Brot 53, 1/2 27 Pfg.
Dr. Oetker's Back- und Puddingpulver,
à St. 8, 3 St. 20 Pfg.
Condensierte Milch à Dose 49, b. 5 Dos. 48 "

Dörrobst und Südfrüchte.

Pflaumen à Pfd. 15, 18, 20, 25, 30, 40 Pfg.
Gemischtes Obst à Pfd. 25, 30, 35, 40 "
Aprikosen à Pfd. 60, 65 "
Rosinen und Sultaninen à Pfd. 35, 40 "
Orangen 6 St. 20, 5 St. 20 "
Citronen 10 St. 55 Pf.

Fleisch- und Wurstwaren.

Cervelatwurst à Pfd. Mk. 1.20, b. 5 Pfd. Mk. 1.15
ff. Mettwurst à Pfd. 88, bei 5 Pfd. 85 Pfg.
Aechte Frankfurter Würstchen Paar 25 "
Schmalz, garantiert rein, à Pfd. 48 "
Prima Pflanzenfett à Pfd. 50 "
Feinste Süsrahmmargarine à Pfd. 75 "
„Vitello“-Margarine à Pfd. 75 "

Gelée und Marmelade.

Prima Rübenkraut à Pfd. 16 Pfg.
Zwetschenlatweg à Pfd. 20 "

Neu eröffnet!

Gemischte Marmelade à Pfd. 25 Pfg.
„Taunus“-Gelée à Pfd. 30 "
Aprikosen-Gelée à Pfd. 35 "
Prima Preiselbeeren à Pfd. 35 "
Sämtliche Packungen 5 und 10 Pfd.-Eimer
oder Töpfe zum billigsten Preise.

Oele, Seife und Wasch-Artikel.

Salatöl pro Sch. 35, 40, 50 Pfg.
Rüböl pro Sch. 27 "
Petroleum pro Ltr. 14 "
Prima weisse Kernseife à Pfd. 23, b. 5 Pfd. 22 "
„ hellgelbe „ à Pfd. 22, b. 5 Pfd. 21 "
„ dklgelbe „ à Pfd. 21, b. 5 Pfd. 20 "
„ dkl. Schmierseife à Pfd. 16, b. 5 Pfd. 15 "
„ weisse „ à Pfd. 17, b. 5 Pfd. 16 "
Seifenpulver à Pack 5, 8, 10 "
Scheuertücher à St. 10, 15, 20, 25, 30 "
Scheuerbürsten à St. 10, 15, 20, 25 "
Auftragbürstchen à St. 3, 5 "
Schrubber à St. 20, 25, 30, 35 "
Soda à Pfd. 4 Pfg., 3 Pfd. 10 "
„Hammonia“-Stearinkerzen à Packet 55 "
Schwedisches Feuerzeug à Packet 8 "
10 Packete 70 "

Prima holl. Vollhäringe à St. 4, 10 St. 38 Pfg.
Berliner Riesenrollmöpse St. 5, 10 St. 48 Pfg.

Prima magnum bonum-Kartoffeln,
per Kumpf 25 Pfg.

Sämtliche nicht genannte Artikel zu enorm billigen Preisen.

D.-V., Urania.

Sonntag, den 5. März 1905:
GroßerVolks-Maskenball
mit Preisvertheilungin dem Saale der „Turngesellschaft“.
Näheres durch die Hauptannonce.

5625

Scharr'scher Männer-Chor.

Fastnacht-Samstag, den 4. März, Abends 8 Uhr, im
Saale des Kath. Vereinshauses, Dohleimerstr. 24:

Großer

Masken-Ball

mit Preisverteilung

von 4 wertvollen Damenpreisen, 3 Herrenpreisen und
1 Gruppenpreis.

Maskenkerne für Masken 1 Mark, für Nichtmasken 50 Pfg. sind
im Vorverkauf zu haben bei: Cigarenhdlg. C. Cassel, Kirchgasse 40
und Marktstraße 10, Cigarenhdlg. J. Stassen, Kirchgasse 51 und
Wellritzstr. 5, Cigarenhdlg. J. Bier, Michelberg 4, Ernst
Neuser, Kirchgasse, Rest. J. Keutmann, Schwalbacherstr. 14,
Rest. J. Huppert, Körnerberg 21, H. Hertzner, Schwalbacher-
straße 33, J. Feuerlein, Feiseur, Walramstr. 14/16 und H.
Best, Walramstr. 6.

Kassenpreis: Masken M. 1.50, Nichtmasken 75 Pfg.
NB. Preismasken müssen spätestens um 10 Uhr anwesend sein
und dürfen vor Demaskierung nicht tanzen.

Der Vorstand.

Restauration

„Thüringer Hof“,

Ecke Schwalbacher- und Dohleimerstrasse.

Vollständig renovierte Lokalitäten.

Vorzügliche Biere (hell und dunkel) der Germania-
Brauerei-Wiesbaden.

Reine Weine.

Apfelwein.

Gut bürgerlichen Mittagstisch.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

BILLARD.

Schönes Vereinszimmer noch an einigen Abenden der
Woche frei.

Jos. Keutmann.

Reichshallen

Theater

Heute

Entscheidungskampf.

Aberg contra Lurich.

Achner contra Morton.

Wirtschafts-Übernahme.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die
ergebene Mitteilung, daß ich die

Restauration zur Heidenmauer,

Adlerstraße 6.

übernommen habe.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Wiedrigst empfehle ich mein 50 Personen fassendes Vereinslokal.
Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Klenk.

Verein Handlungs-Commis 1858.

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg.
Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale u. Gehälfen:
bis Ende Januar 107,000 Stellen besetzt.Vereinsorgan „Der Handelskamm.“
Pensions-, Lebens- und Krankenversicherung. —
Spar- und Darlehns- sowie Unterhaltungs-Kasse. —
Gewährung von Rechtschutz und Rechtsbelehrung.Beitrag jährlich 6 Mark. Die Mitgliedsarten für 1905 müssen
bis 1. März in Hamburg oder den Geschäftsstellen eingekauft werden, sonst
50 Pfg. Verzugsgebühr. Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Herrn
Julius Bier, Michelberg 4. 296/117

Herzliche Bitte!

Eine arme, ordentliche Familie bittet erbedenkende
Menschen um ein Scherlein zur Anschaffung eines ortho-
pädischen Apparats für ihr seit Jahren erkranktes Kind.
Näheres Auskunft erteilt bereitwilligst die Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger“.

5589

Voranzeige.

Männergesangsverein „Union“.

Unser diesjähriger

Masken-Ball

Verteilung von wertvollen
Damen- und Herrenpreisen

findet am

Fastnacht-Dienstag,

den 7. März 1905, Abends von
8 Uhr ab, im Kaisersaale, Doh-
leimerstraße 15, statt.

Näheres durch die Hauptannonce.

Der Vorstand.

Vollstümlicher Cyclus.

Volkshilfsbildungs-Verein.

Montag, den 27. Februar, Abends

8½ Uhr, in der Aula der höheren Mädchen-

schule, Schloßplatz:

Archivar Dr. v. Domarus:

„Eine Wanderung durch die Ruinen

des alten Rom.“

Vorführung von Lichtbildern.

Eintrittspreis 20 Pfennig.

Die Vortragskommission.



5633

8-Uhr-Ladenschluss.

Wir bringen dem verehrten Publikum zur Kenntnis,
daß laut Verfügung der Königl. Polizeidirektion sämt-
liche Verkaufsstellen für Schuhwaren des Abends

um 8 Uhr geschlossen

sein müssen mit Ausnahme der Samstage.

Verein der Schuhwarenhändler
von Wiesbaden u. Umgegend.

5564

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 47.

Freitag, den 24. Februar 1905.

20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 24. Februar l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung erbenst
eingeladen.

Tagesordnung.

1. Einführung und Verpflichtung des Stadtrats Ratt.
2. Projekt betr. den Neubau der chirurgischen Abteilung
des städtischen Krankenhauses. Ver. B. A.
3. Projekt betr. das Schülerbad in der Gutenbergstraße.
Ver. B. A.
4. Fluchlinienplan der Emmerstraße zwischen Weigen-
burg und Drudenstraße. Ver. B. A.
5. Errichtung der Stelle eines Garteninspektors. Ver.
D. A.
6. Neuwahl eines Armenpflegers für das 7. Quartier
des 10. Armenbezirks.
7. Antrag der Stadtverordneten Baumbach, Bedel,
Büdingen, Fink, Glindt, Hartmann, Hess, Dr. Heymann,
Kimmel, Kraft und Schroeder:
Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den
Magistrat wiederholt ersuchen, für die Durchführung
der Nikolastraße in voller Breite (38 m) wirken
zu wollen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1905.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. Februar d. J., vormittags,
soll in dem Distrikt Felixwald — links der Platter-
hauser — das nachstehend bezeichnete Gehölz öffentlich meist-
bietend versteigert werden.

1. 22 eichene Stämme von zusammen 8,74 fm.
2. 1 Eichen-Stämmchen 0,18 fm.
3. 52 Nm. eich. Prügelholz, 2,20 m lang — Garten-
pfosten —.
4. 4 Nm. eich. Nollschelt.
5. 8 Nm. eich. Prügel.
6. 67 Nm. buch. Scheit.
7. 55 Nm. buch. Prügel und
8. 420 eichene und 1320 buchene Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September
d. J.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor den Schießhallen
unter den Eichen.
Wiesbaden, den 20. Februar 1905. 5470
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von etwa 200000 hartge-
brannten Ringsteinen zu den städtischen Kanalbauten
im Rechnungsjahre 1905 soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer
Nr. 65, eingesehen, oder auch von dort gegen Barzahlung
oder bestellgeldfreie Einwendung von 50 Pf. bezogen werden.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 7. März 1905,
vormittags 11 Uhr

im Rathaus, Zimmer Nr. 65, einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter oder mit schriftlicher Voll-
macht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1905. 5445
Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. Februar d. J., nachmittags,
soll in der Parkstraße das nachfolgend bezeichnete Gehölz
öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 25 Lindenstämme von 0,22 bis 0,36 Durchmesser
und von 0,12 bis 0,67 fkmtr. Inhalt,
2. 2 Nmtr. Holz, und
3. 435 Wellen.

Zusammenkunft nachmittags 3 1/2 Uhr vor der Kronen-
mairie an der Sonnenbergerstraße.
Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. Februar d. J., nachmittags
sollen in der Schlachthausstraße acht Hausen Altholz
gegen gleich bare Zahlung meistbietend versteigert werden.
Zusammenkunft am Eingang zur Schlachthausstraße,
nachmittags 5 1/2 Uhr.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

5469

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. März d. J., soll in den Wald-
distrikten „Würzburg“ und „Kessel“ das nachfolgend be-
zeichnete Gehölz; öffentlich meistbietend an Ort und Stelle
versteigert werden:

1. 69 Nmtr. buch. Scheitholz,
2. 70 Nmtr. buch. Prügelholz,
3. 2130 buchene Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. Sep-
tember 1905.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr vor dem Resta-
urationsgebäude auf dem Neroberge.

Wiesbaden, den 21. Februar 1905.

5558

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbefür-
nisse für den städtischen Volkskindergarten, Gustav-Adolf-
straße 18 hier, für die Zeit vom 1. April 1905 bis
31. März 1906 soll nach Maßgabe der im Rathause,
Zimmer Nr. 12, zur Einsicht ausliegenden Bedingungen im
Submissionswege vergeben werden:

1. Fleisch, 2. Butter, 3. Nierenfett, 4. Schmalz, 5.
Schwarzbrot, 6. Weißbrot, 7. Kaffee, gehr., 8. Erbsen,
9. Pansen, 10. Bohnen, 11. Gerste, 12. Weizenmehl,
13. Hafergrütze, 14. Haferflocken, 15. Gemüse-Rudeln,
16. Faden-Rudeln, 17. Reis, 18. Grießmehl (gelb u.
weiß), 19. Graupen, 20. Würfelzucker, 21. Gemahlener
Zucker, 22. Pfannkuchen, 23. Vollmilch, 24. Tafelbutter,
25. Kochbutter, 26. Salz, 27. Essig, 28. Salaisöl, 29.
Hartseife, 30. Kernseife, 31. Schmierseife, 32. Stearin-
lichte, 33. Bändholz, 34. Soda, 35. Pappomade,
36. Petroleum, 37. Spiritus.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote
verschlöselt mit entsprechender Aufschrift bis spätestens
Donnerstag, den 2. März, vormittags 10 Uhr,
im Rathause, Zimmer Nr. 12 abzugeben, woselbst dieselben
in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten eröffnet
werden.

Von den unter pos. 5—22 und 26—35 bezeichneten
Waren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1905.

5371

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Armenbrottes für die Zeit vom
1. April 1905 bis 31. März 1906 ca. 25,000 Laib
= 50,000 Kilogramm Ia. Schwarzbrot — sogenanntes ge-
mischtes Brot —, soll im Submissionswege an einen hier
wohnhaften Unternehmer vergeben werden. Dies schließt
jedoch nicht aus, daß der Unternehmer das zu liefernde Brot
von verschiedenen hiesigen Lieferanten bezieht.

Angebote sind verschloselt mit der Aufschrift: Lieferung
des Brotes für die Stadarmen für 1905" bis **Samstag,**
den 4. März 1905, vormittags 10 Uhr, im Rat-
hause, Zimmer Nr. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann
in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten eröffnet werden.
Zu dem Termin haben die Submittenten einen 24 Stunden
alten Laib von dem Brot, welches sie liefern wollen, vor-
zulegen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer Nr. 12
von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

5393

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Vollmilch für die Stadarmen für
die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll an
3 bis 4 hier wohnhafte Unternehmer vergeben werden.
Das Gesamtquantum der zu liefernden Milch beträgt un-
gefähr 16,000 Liter pro Jahr.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote
versiegelt mit der Aufschrift: „Lieferung von Vollmilch für
die Stadarmen“ bis **Dienstag, den 28. Februar 1905,**
vormittags 10 Uhr, im Rathause, Zimmer Nr. 12,
einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa er-
scheinender Submittenten eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer Nr. 12
von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

5392

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Unterhalt-
ung der Be- und Entwässerungsanlagen städtischer
Gebäude im Rechnungsjahre 1905 sollen im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer
Nr. 65 eingesehen oder auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einwendung von Mk. 1 bezogen werden.

Verschlöselt und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. März 1905,
vormittags 11 1/2 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Voll-
macht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1905.

5532

Stadtbauamt, Abt. für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an verzinsten
Gimern zu Hossinkaffen und Fettzängen, sowie an
Viertel-Gimern im Rechnungsjahre 1905 soll im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeich-
nungen können während der Vormittagsdienststunden im Rat-
hause, Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunter-
lagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Bar-
zahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 1 Mk. bezogen
werden.

Verschlöselt und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. März 1905,
vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter oder mit schriftlicher Voll-
macht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1904.

5401

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Ausführung der Handgriffe aus Eichenholz
an den inneren Treppen im Erweiterungsbau der
Gutenbergstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können wäh-
rend der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungs-
gebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die
Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von
dort und zwar bis zum 3. März d. J. einschl. bezogen
werden.

Verschlöselt und mit der Aufschrift „S. A. 194“
versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 4. März 1905,
Vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Februar 1905.

5557

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Sangsprigen- und
Ritter-Abteilung des 4. Zuges werden auf
Montag, den 27. Februar 1905, Abends
8 1/2 Uhr, zur General-Versammlung in
die Turnhalle, Hellmündstraße 25, eingeladen.
Zahlreiches Erscheinen erwartet. 5461

Wiesbaden, den 21. Februar 1905.

Die Branddirektion.

Das Gespül und die Küchenabfälle des städti-
schen Krankenhauses Wiesbaden für die Zeit vom 1. April
1905 bis 31. März 1906 soll an den Meistbietenden ver-
geben werden.

Termin zur Versteigerung wird auf den **3. März**
1905, Vormittags 10 Uhr, anberaumt. Die Ver-
steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt
gemacht. 5397

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Städtisches Krankenhaus.

Verdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs an **Farbwaren** und **Materialien** pp. für das Rechnungsjahr 1905 im Bereiche der Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 80 Pf., (nicht in Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „**Farbwaren**“ versehene Angebote nebst Proben sind spätestens bis

Dienstag, den 2. März 1905,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5347

Stadtbauamt.

Lieferung für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an **Eis** (Natur- und Kunst-) für das **städtische Krankenhaus** in der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll an einen hier wohnenden, mindestens 20-jährigen Bewerber vergeben werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum 4. März 1905, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote können keine Berücksichtigung finden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5394

Städtisches Krankenhaus.

Das Rasieren und Haarschneiden der Patienten des städtischen Krankenhauses für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll an einen hier wohnhaften mindestens 20-jährigen **Barbier** vergeben werden.

Die Bedingungen können an unserer Kasse eingesehen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen und postmäßig versiegelt sind bis 6. März 1905, vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

5395

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Armenjürgen für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 erforderlichen Armenjüge soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote unter Angabe des Preises:

- a) für Personen bis zu 5 Jahren,
b) „ „ „ „ über 5 „

sind postmäßig versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis 13. März, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

5459

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Lieferung von Seifen, Soda und Stearinkerzen für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Kernseife, Mandelseife, Parfüm, Seife, Kristallföde und Stearinkerzen für das städtische Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Lieferungsbedingungen sind bei unserer Kasse einzusehen. Postmäßig versiegelte Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis 11. März 1905, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, im Februar 1905.

5521

Städtisches Krankenhaus.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 24. Februar 1905, Abends 8 Uhr:

Kammermusik-Abend

ausgeführt von der

Vereinigung für Blasinstrumente des Kur-Orchesters

der Herren: **Franz Danneberg** (Flöte), **Karl Schwartz** (Oboe), **Emil Franze** (Klarinette), **Paul Kraft** (Horn), **Karl Wemheuer** (Fagott) unter Mitwirkung des Herrn **Walther Fischer** (Klavier).

Numerierter Platz: 1 Mark.

Im übrigen berechnen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementkarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falls geöffnet. Bei Beginn der Solos werden die Eingangsnummern geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr Vormittags. Wiesbaden, den 14. September 1904.

Städt. Markt-Verw.

Fremden-Verzeichniss (aus amtlicher Quelle) vom 23. Februar 1905.**Block, Wilhelmstrasse 54.**

Weinstein Moskau

Einhorn

Marktstrasse 32

Schneiders, Aachen
Mann, Berlin
Fritzsche Leipzig
Schobert, Nürnberg
Mertens, Köln
Axmacher, Köln
Hense, Duisburg
Wagner Homburg
Stöcker, Kassel
Mattey, Berlin
Oppenheimer, Frank.-Krumbach
Gonsola Berlin
Fenster, Berlin

Englischer Hof,

Kranzplatz, 11.

Stapler Fr., Berlin
Graul, Fr., Berlin
Preytag Berlin
von Bandel, Fr., Calenberg

Erprin, Mauritiusplatz 1.

Prinz, Hannover

Möller, Bonn

Europäischer Hof,

Langgasse 32.

Schlüter, Hannover
Eigemann, Pforzheim
Lilienfels, Antwerpen
Büngen, K.-Baden
Thibaut, Paris

Friedrichshof,

Friedrichstrasse 35.

Fuchs m. Fr., Apolda

Grüner Wald,

Marktstrasse.

Lapeson Karlsruhe
Einwächter Endingen
Ludwigs Berlin
Frübel, Hamburg
Sclazi, Budapest
Manke, Hamburg
Loewenwald Hamburg
Eckhardt Hanau
Goldschmidt Frankfurt
Fricken, Frankfurt
Rodde Offenbach
Schleissner Offenbach
Hahn, Berlin
Grein, Aachen
Neubauer, Berlin
Hartmann, Langschede
Borgwardt, Gera
Katzenellenbogen, Berlin
Kunath Darmstadt
Schlesinger, Krausburg
Schlun, Berlin
Kosterlitz, Berlin
Pfefferkorn Hohenstein

Hahn, Spiegelgasse 15.

Sterk, m. Fr., Dormagen

Vandervelde m. Fr., Brüssel

Happel, Schillerplatz 4.

Betz, Worms

Lang, Koblenz

Krieg, Mannheim

Hotel Imperial,

Sonnenbergerstrasse 16.

Witwarth, Fr., Joigny

Arnoldi m. Fr., Remscheid

Kaiserbad,

Wilhelmstrasse 40 und 42.

Müller Norwegen

Wolff m. Fam., Drieblitz

Gottschalk Fr., Norwegen

Metropole u. Monopol,

Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Martahn Berlin

Iriskelmann 2 Hrn., Sundwig

Seidel, Charlottenburg

Köln, Nürnberg

Vyth London

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

Wankell, Fr., Köln

Blumenthal Berlin

von Korbuss Fr., Köln

National, Taunusstrasse 21.

Colquhann Manchester

Pariser Hof,

Spiegelgasse 9.

Rosenkranz Berlin

Peterburg,

Museumstrasse 3.

Klinker, Labde

Pfälzer Hof,

Grabenstrasse 5.

Herzig Worms

Kuss, Köln

Zur guten Quelle,

Kirchgasse 3.

Blumenstein Miehlen

Bella Fr., Frankfurt

Flank, Koblenz

Nattmann Gießen

Quisisana, Parkstrasse 5

u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.

Güntzburger Idar

Schultze, m. Tocht, Wesel

von Marle Haag

Reichspost,

Nicolastrasse 16.

Geiger Stuttgart

Konzelman Stuttgart

Hotel Riea, Kranzplatz.

Triebel, Fr. m. Tocht, Herne

Römerbad

Kochbrunnenplatz 3.

Wolf m. Fr., Dresden

Rosa, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Reichmann Fr., Diedenhofen

Stöhr, Baden-Baden

Paul Fr., Didsbury

Eadie Fr., Didsbury

Wrangel, Baroness m. Bed, Schweden

Schwabacher Berlin

Windesheim m. Fr., Erfurt

Rueb Fr., Leiden

de Kempnaer Fr. m. Fam., Leiden

Wolf, Pissenheim

Hotel Royal,

Sonnenbergerstrasse 22.

von der Recke Kurland

Sanatorium Dr. Schütz,

Parkstrasse.

Erlanger, Moskau

Jaxer Fr., Zürich

Schweinsberg,

Rheinbahnstrasse 59.

Helfrich Frankfurt

Kunze, Leipzig

Abraham, Karlsruhe

Kaspars, Köln

Dockorn Engers

Well m. Fr., Berlin

Tannhäuser,

Bahnhofstrasse 8.

Rotermund Nürnberg

Lang Frankfurt

Sprange Schlichtern

Nickel, Hamburg

Feine Dresden

George, Kaiserslautern

Fink, Stuttgart

Rust, Berlin

Schmidt, Krefeld

Tanus-Hotel,

Rheinstrasse 19.

Bockholt Limburg

Ostberg Bocholt

Holzbock, Berlin

Krochmann m. Schwester, Berlin

von Prittwitz, Darmstadt

Eickert Soest

Union, Neugasse 7.

Selhorst Wadersloh

Viktoria-Hotel und

Badhaus, Wilhelmstrasse 1.

Ladewig, Trier

von Wartensleben Berlin

von Wartensleben m. Bed, Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.

Dorlap, Frankfurt

Punk, Fr. Marburg

Taillor Cello

Story, Gent

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Mayer, Fr., Karlsruhe

In Privathäusern:

Villa Albion,

Abeggstrasse 3.

von Kavuiki Comtesse Würis-

hofen

von Kavuiki, Gräfin, Würis-

hofen

von Kavuiki, Fr. Würis-

hofen

Rabow, Danzig

Rabow Fr., Danzig

Pension Anglaise

Paulinenstr. 1a

Woellwarth, Fr. Darmstadt

Woellwarth Fr., Rom

Christl. Hospiz 1.

Rosenstrasse 4.

Hildebrandt Koblenz

Neubauerstrasse 3.

Pension Kordina,

Jacobi Halle

Luisenstrasse 12

Bauer, Hanau

Tanusstrasse 5

Drake m. Fam., Kansas City

Eschauzier m. Fr., Java

Augenheilstalt für

Arme.

Satori, Erbach

Michel Bogel

Kretz, Frauenstein

Hofmann, Wahlhausen

Hissmann Anna, Geisenheim

Faust Mainz

Strieder Frickhofen

Mann Katharina Gunderheim

Kremer, Franziska, Eibingen

Nichtamtlicher Theil**Holzversteigerung.**

Montag, den 6. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen Stadtwalde in den Distrikten **Röthelbach, Eberterunner, Kessel und Värstädterunner:**

57 Stück gesunde **Stark Eichen** von 152,07 fm (darunter **Stämme**, astfrei, von über 6,00 fm).

61 Stück **Eichenstämme** von 19,25 fm (Wagnerholz),

4 „ **Abornstämme** „ 1,84 „

41 „ **Fichtenstämme** „ 10,26 „

1 **Birkenstamm** „ 0,24 „

versteigert.

Zusammenkunft am Stahlbrunnen.

Auf Verlangen wird gegen annehmbare Bürgschaft Credit bis zum 1. August cr. verwilligt.

Langensjwalbach, den 20. Februar 1905.

Der Magistrat:

Besier.

589

Bekanntmachung

Mittwoch, den 1. März 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr, werden auf richterliche Verfügung die der **Lizette Ohlemacher in Viebrich a. Rh.** gehörigen

Immobilien, St.-B. Nr. 5748 } 3336b, 3336c, bestehend 3336d

in einem daselbst, Gde. Wiesbadener Allee und Rheinblickstrasse belegenen dreiflügeligen Wohnhaus nebst 2 Hofräumen, in dortiger Gemarkung, Rheinblickstrasse belegen, zu 82,000 Mark taxirt, auf dem Rathhaus zu Viebrich a. Rh. versteigert.

Wiesbaden, den 11. Januar 1905.

4001

Königliches Amtsgericht, Abth

Niederrichter 10, Neub. Diemer,
sch. Wohnung n. 3 Zim.,
Küche, Bad und Bad, sehr schön
Zubeh. per sofort event. später.
Näheres das. od. Dogheimstr.
4916

Niederrichter 28, Neub. 3 Zim.,
Wohnung im Reichthum, mit
Keller auf gleich zu verm. N. 4917
N. 4917

Niederrichter 14, größere u. kleinere
3-Zim.-Wohn. an ruh. Fam.
mit 1. April zu verm. N. 4918
N. 4918

Niederrichter 12, Bdd., neu herger.
Küchen-Wohnung, 3 Zim.,
u. Küche auf gleich zu verm.
N. 4919

Niederrichter 42, Bdd., 3 Zim.,
u. Küche zu 1. April 1905
zu vermieten. 3377

Größe moderne 3-Zimmerwohn.
billig zu vermieten. Georg
Schmidt, Mittelstr. 11, 1. St.,
links. 5473

Nikolastr. 1, 3 Zim., 3 Zimmer
mit Zubeh., großem Balkon,
zum 1. April zu verm. Angelfisch
Mont., Dienstr., Witten, 11-1 u.
4-6. Näheres im Anwaltsbureau
Bart., 1. od. im 2. St. 5476

Nautenbaderstr. 8, 3-Zimmer-
Wohnungen im Gartenhaus,
mit Gas, Bad und Speisek., auf
sot. od. später zu verm. 9821
N. 4920

Nautenbaderstr. 12, 3 Zimmer
mit Zubeh. zu vermieten. 9018

Nautenbaderstr. 5 (s. d. Ringl.),
schöne 3-Zim.-Wohn. im
Witz zu verm. Näheres Nr. 3,
Fischpart. 4429

Nautenbaderstr. 7, Bdd., 3 Zim.,
3-Zim.-Wohn. zu verm. N. 4921
N. 4921

Nautenbaderstr. 12, Part. bei Carl
Diemer. 4906

Nautenbaderstr. 15a, Neubau, 1. u. 2. St.
3-Zim.-Wohnungen auf
1. April zu verm. N. 4922

Grüne Frontstr., Wohnung, 2 auch
3 Zimmer an ruhige Leute
sot. od. später zu verm. N. 4923
N. 4923

Schillerstr. 50 (Gemarkung
Wiedrich a. Rh.), 1. u. 2. St.,
Wohnung von 3 Zim., Küche u.
Keller per sot. zu verm. N. 4924
N. 4924

3 Zimmer u. Küche, monatlich
28 M. Gärtnerei Karl Klein,
Schillerstr. 50. 4925

3-Zimmer-Eventi, 4-Zim.-Wohn.
Wallstr. 7, N. 4. u. 5. u. 6.
N. 4926

Neubau Waldstr. 18, 3-Zim.-
Wohn. m. Bad, nahe
der Schule, geeignet für Papier- u.
Schreibmaterialien, sot. od.
1. April zu verm. 3793

Eine Wohnung, 3 Zimmer und
Küche, auf 1. April zu verm.
Näheres Niederrichter 12,
Jacob Kant. 5010

Schöne 2- u. 3-Zimmerwohn.
mit Zubeh. i. Neubau Wer-
derstraße 4 per gleich od. 1. April
1905 zu verm. N. 4927

Wellritzstr. 22,
Ede der Wellritzstr., Neubau,
sch. 3-Zimmer-Wohnungen
mit Bad von 550 M. an per
1. April, event. früher zu verm.
Näheres bei
Adolf Haybach. 1468

Westendstr. 3,
3. St., 1. u. 2. St., 3-Zimmer-
Wohnung, Küche und Zubeh.,
zum Preise von 550 M., per 1.
April zu verm. Näheres bei
Reuter, Wallstr. 31. 3876

Webergasse 43,
Bdd., 3 Zim., Küche mit Waschk.
u. Bad, p. 1. April zu verm. N. 4928
N. 4928

Wendlandstr. 1, 3 Zim., 3 Zimmer
Küche u. Zubeh., auf sot. u.
ruh. Mieter zu verm. N. 4929
N. 4929

Wendlandstr. 41,
Reichenbergerstr. 41, 3-Zimmer-
Wohnung, 3 Zim., Küche, Bad,
Speisek., Kell., Erker u. p. verm. 4397

Wendlandstr. 4,
Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern,
Balkon, Kell., u. p. 1. Febr.
od. später zu verm. Miete 12
gekauft. N. 4930

Wendlandstr. 14, 3-Zimmerwohn.
mit allem Zubeh. sofort zu verm.
Näheres Werderstr. 1,
1. St. 9122

Wendlandstr. 15, Bdd., 3-Zimmer
wohn. m. allem Zubeh., auf
1. April 1905 zu verm. Näheres
Bart., links. 5475

Wendlandstr. 19, 3 Zim., Küche,
Kell., 2. Kell., Bad, Wärm-
wasser, per 1. April zu vermieten.
N. 4931

Zietenring 12,
sch. 3-Zimmerwohn., Vorderb. und
Witz, N. 4932

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit
reicht. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Wasserleitung, ev. auch
Waschb. vorhanden. Vierst. Blumen-
straße 7. 507

Wendlandstr. 2, 2- u. 3-Zimmer-
Wohnungen zu
verm. Neugierig eingerichtet.
4913

3 Zimmer u. Zubeh. (1. St.)
p. sofort od. später zu verm.
in Dogheim. N. 4914

Wendlandstr. 10 u. 11, 2-Zim.-
Wohn. der Neugierig einger.,
per sot. od. 1. April zu verm. N.
N. 4915

Wendlandstr. 22,
N. 4916

Wendlandstr. 22,
N. 4917

Wendlandstr. 22,
N. 4918

Wendlandstr. 22,
N. 4919

Wendlandstr. 22,
N. 4920

Wendlandstr. 22,
N. 4921

Wendlandstr. 22,
N. 4922

Wendlandstr. 22,
N. 4923

Wendlandstr. 22,
N. 4924

Wendlandstr. 22,
N. 4925

Wendlandstr. 22,
N. 4926

Wendlandstr. 22,
N. 4927

Wendlandstr. 22,
N. 4928

Wendlandstr. 22,
N. 4929

Wendlandstr. 22,
N. 4930

Wendlandstr. 22,
N. 4931

Wendlandstr. 22,
N. 4932

Wendlandstr. 22,
N. 4933

Wendlandstr. 22,
N. 4934

Wendlandstr. 22,
N. 4935

Wendlandstr. 22,
N. 4936

Wendlandstr. 22,
N. 4937

Wendlandstr. 22,
N. 4938

Wendlandstr. 22,
N. 4939

Wendlandstr. 22,
N. 4940

Wendlandstr. 22,
N. 4941

Niederrichter 15a, Neubau, 1. St.,
2-Zim.-Wohn. auf 1. April,
ev. 1. März zu verm. N. 4931

Niederrichter 13, Neubau, 1. St.,
2- u. 3-Zimmerwohn. mit
Balkon auf 1. April zu verm. N. 4932

Niederrichter 23, am Kaiser-Friedr.
Ring, Bdd., 2-Zim.-Wohn.
nebst Küche u. Zubeh. p. 1. April
od. früher zu vermieten. 5372

2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche auf
1. April zu verm. N. 4933

Wendlandstr. 21, 2 Zimmer, Küche,
Keller u. f. w. auf 1. April
zu vermieten. 3704

Wendlandstr. 30, ein sehr schön
Wohnung, 2 Zim. u. Küche,
sot. od. 1. April zu verm. N. 4934

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4935

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4936

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4937

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4938

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4939

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4940

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4941

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4942

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4943

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4944

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4945

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4946

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4947

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4948

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4949

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4950

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4951

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4952

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4953

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4954

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4955

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4956

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4957

Wendlandstr. 28, eine kleine
3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu
verm. N. 4958

Wendlandstr. 52, fremdl., heizb.
Wohn. an nur einzelne anfr.
Serien gleich zu verm. 5507

Wendlandstr. 6, 2 St., 1 Zim.,
Küche u. Keller per sot. zu
verm. N. 4959

Wendlandstr. 27, großes Zimmer
u. Küche (1. St.) auf
April zu verm. 5196

Wendlandstr. 24, ein großes 1-Zimmer-
Wohn. mit Küche, Keller u. w. per
1. April zu verm. Georg Schmidt,
Niederrichter 11, 1. St., 5474

Wendlandstr. 12, eine gr. Man-
sarde, Küche u. Keller auf
gleich od. 1. April zu verm. 4600

Wendlandstr. 56, 1 Zim. u. Küche
zu verm. 4897

1 Zimmer u. Küche zu verm.
N. 4960

Wendlandstr. 6, 2 St., 1 Zim.,
1 Zim. mit 2 Betten, m. f. w.
Kell. zu verm. d. 1. März. 5590

Wendlandstr. 93, ein Zimmer u.
Küche zu verm. N. 4961

Wendlandstr. 14, 1. St., 1 Zim.,
Küche u. Keller zu verm. 6683

Wendlandstr. 55, 1 Zim., Küche
(mit 16 M.) u. w. 4593

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 47, 2 schöne
Wendlandstr. 47, 2 schöne

Wendlandstr. 15, 3. St., 1. St.,
von 1-3 Uhr Nachm. 3895

Wendlandstr. 5, Part. 4444

Wendlandstr. 38, 1. St., 1. St.,
N. 4962

Wendlandstr. 16, 3.,
mod. Zimmer zu verm. 5291

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Wendlandstr. 12, 3. St., 1. St.,
Küche u. Keller zu verm. 5486

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

Reinliche Arbeiter erhalten bei
Kost und Logis. 3613

liefern **nach Maass**
bezw. Muster; wie ich
auch **Grosses Lager**
fertiger

**Damen-
Wäsche**

Hemden
Nachthemden
Beinkleider
Untertaillen
Unterröcke

in den verschiedensten Qualitäten
unterhalte, bei billigsten Preisen.

Carl Claes, 4661
10 Bahnhofstrasse 10.

Kohlen.

la. Deutsche Ruhr-Anthrazitkohlen, sowie sämtliche andere Kohlenarten, Koks
und Bricketts von den besten Bezügen des Ruhrgebiets, ferner la. Brenn- und Anzünd-
holz empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen. 5042

W. A. Schmidt,

Inh.: **Herm. Baum,**
Morißstraße 28.

Fernsprecher 226.

Gummi-Betteinlagen, garantiert
wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder
von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen
Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per
Stück von **Mk. 2.-** an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Kohlen.

Alle Sorten Ruhr-Beizkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit-
Patent-Koks für Centralheizung und irische Döfen, Bricketts, sowie Brenn-
und Anzündholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein günstigen
Preisen 6542

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. Adelheidstraße 2a.
Preislisten gern zu Diensten. Fernsprecher 527.

**Wiesbadener
Männergesang-Verein.**

E. V.

Sonntag, den 5. März d. J., Abends 8 Uhr,

Maskenball

in den oberen Sälen der **Casinosgesellschaft,**
Friedrichstrasse.

5342

Der Vorstand.

Empfehle mich zur Lieferung von Badewannen,
Badeöfen, Gasherde, sowie sämtlichen Be-
leuchtungskörpern für Gas und Elektrisch.
Ferner bringe ich mein gut assortiertes Lager in
Petroleum-Lampen u. Stehlampen in empfehlende
Erinnerung. 4187

Friedrich Krieg, Kirchgasse 19.
Gas- und Wasser-Anlagen.

Emaillier-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3979

Wiesbadener Emailier-Werk, an der 12

Die beste Bezugsquelle
für Möbel, Betten, Spiegel,
Bilder, ganze Einrichtungen
in Bezug auf Qualität und Preis
ist nur 4452

Ph. Seibel,
19 Meißstraße 19.
Mittelsches Möbel-Geschäft des
Westends.
Bitte genau auf Firma u. No. 19
zu achten.

Künstliche Zähne
à Zahn 5 Mk. 2000
Plombieren u. Zahnreinigen.
Zahnziehen schmerzlos
mit Lachgas u. Chloroform.
Jos. Piel, Meißstr. 97, Part.

Schreibmaschinen-Schule
Vorsch. System.
Tag- u. Abendkurse.
Kostenloser
Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung
„Grand Prix“.
Verkauf von **Schreibmaschinen**
nur erstklassiger Systeme zu
Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Bingen a. Rh.

Rhein. Technikum
für Maschinenbau u.
Elektrotechnik.

Progr. frei

Dr. med. Hain vom
Asthma
Ich selbst und viele hunderte Pati-
enten heile, lebe unentgeltlich dessen
Schrift. **Contag & Co.,**
Leipzig. 1577/70

**Kartoffel-
Abchlag.**

Ragn.-bonum per Str. 2.80,
Engländer, gelbe, „ „ 2.80,
Rundkartoffeln „ „ 4.50
empfehlen 5302

W. Gohmann, Sedanstr. 3.

Anzündholz,
f. gefalzen, à Str. 2.20 Mk.
Brennholz
à Str. 1.30 Mk. 7586

liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schneiderei,
Schmalbachstr. 22. Tel. 4117

2 Arbeiter
können nach guten Mitteln
erhalten 4363
Clarenthalerstr. 3, P.



Ein heller Kopf
verrät den Geist
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Cudding Pulver 10 Pfg.

Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezept
gratis von den besten Kolonial-
waren- und Drogegeschäften jeder
Stadt 407

30 Pf. Tabak, im Aufschnitt 40 und 45 Pf. 139/271
30 Pf. frische Schellfische 35 und 40 Pf.
Telef. 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.

Ia. Fett-Nusskohlen-Gries
empfehlen, solange Vorrat, billig 5087

Aug. Külpp,
Holz-, Gols- und Kohlen-Handlung,
Comptoir: Sedanplatz 3. Telephon 867.

Gutenberg-Quartett
Wiesbaden.

Sonntag, den 26. Februar, Nachmittags 4 Uhr,
in der Turnhalle, Wellritzstrasse 41:

Humoristische Liedertafel
mit Tanz.

Schnellmalers Umberto. Instrumental-Humorist Menges.
Eintritt für Herren 50 Pf., Damen frei.

Keine Tombola.
Freunde und Gönner sind zu dieser Veranstaltung freund-
lichst eingeladen. 4289

Der Vorstand.

Vorzügliches Germania-Bier.

Sänger-Chor Wiesbaden.
Samstag, d. 25. Februar, abends 8 Uhr:
Großer Maskenball

mit Maskentombola,
im „Gefellenhaus“, Döhringstrasse 24.
Jede Maske erhält am Eingang ein freies.
Maskentombola erhältlich an der Kasse à
Mk. 1.50, im Vorverkauf à Mk. 1.- bei Hrn. Neumann
„Zum Edlinger Hof“, Rindorf, „Zum Storch“, Th. Schlein
„Burg Rastau“, Kaufmanns-Versicherung, Paulsenstrasse 10, Eigarren-
geschäft, Keller, Kirchgasse, Strensch's Hummagazin, Kirchgasse,
Wellamer, Hainergasse, Fr. Bröck, Roonstr. 4. 5391
Nichtmasken Mk. 1.-, 1 Dame frei, jede weitere Dame Mk. 50.

Mainzer Karnevalverein.

Sonntag, den 26. Februar,
nachmittags von 5 Uhr bis 9 Uhr:

**Grosse
Fremdensitzung**

in der auf's reichhaltigste decorierten Rathssaal (Stadthalle)
eingeleitet durch das preisgekrönte Größtungsstück

„Der Götterstreik“.

Eintrittspreis pro Person an d. Kasse Mk. 4.-.

Im Vorverkauf Mk. 3.- für die Karte. Eine beschaffte
Anzahl reservierter, nummerierter Plätze sind im Vorverkauf und an der
Kasse zu Mk. 5.- zu haben. Der Vorverkauf findet statt bis einsch.
Samstag, den 25. Februar in Wiesbaden bei Aug. Engel, Tournus-
strasse 12-16 und Rheinstraße 40, Wilhelmstraße, sowie bei Karl Kessel,
Kirchgasse 40 und Marktstraße 10 (Hotel grüner Wald). 219/194

Dieses Jahr
besteht sich die überall bekannte billige
Masken-Verleih-Anstalt
von Jakob Fuhr 4099
Bärenstrasse 2.
Bedeutend vergrößert in schönen Costumen und
origin. Gesichtsmasken. Theater-Garderobe
für Vereine in jeder Auswahl sehr billig.
Gruppierungen nach jedem Wunsch.

Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen
b. Darmstadt

Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.50, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.-
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste
im Gebrauch
billigste Waschmittel.

Für Brantleute und Pensionen.
Bäcker als auf Seife gerungen kauft man Pulver u. Rasenpulver
jeder Art, gut gearbeitete Ottomanen 30 Mk., Sophas 35, Divans 35
Seiten mit Einlagen von 60 Mark an, bei
J. Stiefvater, Bleichstraße 10, 4638
meistens selbst verfertigte Ware.